

BOOSEY & HAWKES | SIKORSKI

Junges
Musiktheater III.NEUE WERKE
2022 BIS 2026MIT
GESAMT-
REGISTER

Inhalt

03	VORWORT	
06	Jörn Arnecke	WELCOME TO PARADISE LOST
08	Leonard Evers	ATMAN!
10	Leonard Evers	DER BAUMGEIST
12	Elena Kats-Chernin	A CHRISTMAS CAROL
14	Elena Kats-Chernin	LENE FLIEGT INS ZIRKUSLAND
16	Elena Kats-Chernin	NILS HOLGERSSONS WUNDERSAME ABENTEUER
20	Lucy Landymore	DER ZAUBERER VON OZ
22	Marius Felix Lange	KRABAT
24	Gabriela Ortiz	ANA Y SU SOMBRA
26	Gerald Resch	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF
28	James Reynolds	DIE MITTERNACHTSTÜR
30	Aziza Sadikova	RIGO UND ROSA
34	Sebastian Schwab	HOLLE!
36	Sebastian Schwab	MUSKETIERE!
38	Sebastian Schwab	WURST
40	Mike Svoboda	ROBIN HOOD
42	Kurt Schwertsik	ALICE
46	Iris ter Schiphorst	HILFE! DER HOMOLU KOMMT!
48	Jeanine Tesori	THE LION, THE UNICORN, AND ME
50	Mark-Anthony Turnage	THE RAILWAY CHILDREN
52	Pierangelo Valtinoni	DIE REISE ZU PLANET 9
	dazu Kurzportraits von	Jörn Arnecke, Elena Kats-Chernin, Lucy Landymore, Marius Felix Lange, Gabriela Ortiz, Gerald Resch, Aziza Sadikova, Sebastian Schwab, Iris ter Schiphorst, Jeanine Tesori
	sowie Statements von	David Bösch, Pamela Dürr, Paolo Madron, Margit Mezgolich, Helga Utz, Kai Weßler, Susanne Felicitas Wolf
55	GESAMTVERZEICHNIS JUNGES MUSIKTHEATER	
60	IMPRESSUM KONTAKT	



Neue Werke und Register
boosey.com/Kinderoper2022



Magazin
boosey.com/Kinderoper2014

... zum Dritten! ...

Gerade einmal drei Jahre sind vergangen seit der Veröffentlichung des Supplementbandes zum 2014 erschienenen *nota bene special* über unsere Kinder-/Jugend-/Familienoper. Damals, 2022, kam es zum Zusammenschluss der Kataloge von Boosey & Hawkes und Sikorski, und zusätzlich zu der Präsentation der neuen Werke war eine Gesamtübersicht geboten. Mittlerweile boomt das Genre in einem Ausmaß, dass man schon fast von einem exponentiellen Wachstum sprechen kann und Updates in immer kürzeren Abständen notwendig werden.

„Das Genre ‚Kinderoper‘, so lässt sich beobachten, wird für die Opernhäuser immer wichtiger“, konstatiert Clemens Haustein im Editorial der *Opernwelt*, Ausgabe Dezember 2025, und setzt den Begriff „Kinderoper“ absichtsvoll in Gänsefüßchen. Zum einen, um den Begriff gegen die etwas abschätzige und verniedlichende Aura in Schutz zu nehmen, die ihm noch immer anhaftet, zum anderen, weil es tatsächlich notwendig ist, die vielfältigen Zielgruppen, die er subsumiert, auszudifferenzieren – wie es die Praxis längst tut. Immer mehr Theater haben ihre eigene „Jugend-Sparte“ und immer mehr Opernhäuser bieten Produktionen an, die sehr bewusst auf die Bedürfnisse, Anforderungen und Voraussetzungen der unterschiedlichen Altersgruppen eingehen.

Wir freuen uns und sind stolz, dass wir an dieser „Bewegung“ in so privilegierter Weise teilhaben dürfen und diese durch eine Reihe erfolgreicher Autorinnen und Autoren seit inzwischen einem Vierteljahrhundert

mittragen können. Musik-Machen und Musik-Verlegen gehören zueinander wie zwei Seiten einer Medaille, und in einem gut funktionierenden Musikleben befruchten sich beide Aspekte durch wechselseitige Impulse. Wir sind dankbar für die nachhaltige Unterstützung der Intendant*innen und Dramaturg*innen vor allem im deutschsprachigen Raum, durch die so manches Talent, an das wir geglaubt haben, gefördert wurde und sich entwickeln konnte.

In diesem Band stellen wir Ihnen neben neuen Werken der bewährten Haus-Autor*innen von Boosey & Hawkes und Sikorski wie Elena Kats-Chernin, Pierangelo Valtinoni, Leonard Evers, Marius Felix Lange und Gerald Resch solche vor, die erst nach dem Zusammenschluss der beiden Verlage entstanden sind und somit auch die „neue Ära“ unserer Verlagsarbeit repräsentieren. Herzlich willkommen heißen wir die Komponistinnen Lucy Landymore, Gabriela Ortiz, Aziza Sadikova und Jeanine Tesori. Aber auch Sebastian Schwab, dem mit *HOLLE!* ein „zeitgenössisches Musiktheater par excellence“ (*Die Deutsche Bühne*) gelungen ist, das in der Spielzeit 2025/26 allein fünf Neuinszenierungen erlebt, und seine „Gefährten im Wort“ Kai Weßler und David Bösch – wie überhaupt wir in dieser Publikation einen Fokus auf die Perspektive der Librettist*innen setzen wollen. Wir wünschen viele Anregungen bei der Lektüre ihrer Statements, der Stückbeschreibungen und Porträts!

Ihr Promotion-Team von
Boosey & Hawkes | Sikorski



WELCOME TO PARADISE LOST Weimar, 2022 | mit Weimarer Jugendlichen (Kollektiv)

ARNECKE / RICHTER

WELCOME TO PARADISE LOST

MUSIKTHEATER NACH EINEM LIBRETTO VON FALK RICHTER

2020–22
90 Minuten
Musik von Jörn Arnecke
Libretto von Falk Richter nach Farid ud-Din Attar (dt.)

URAUFFÜHRUNG

03.09.2022 | Deutsches Nationaltheater
und Kunstfest Weimar
Musikalische Leitung: Andreas Wolf
Regie: Andrea Moses

INSTRUMENTALBESETZUNG

2(II=Picc).1.2(II=Bkl).1–1.0.1.0–Schlz(1)–Glasharmonika–
Vln.Vla.2Vlc.Kb

ROLLEN


Knabe	Koloratursopran
Frau 1	Sopran
Frau 2	Mezzosopran
Ältere Frau	Alt
Der Schauspieler, ein junger Mann	Schauspieler
Mann 1	Tenor
Mann 2	Bariton
Das Kollektiv, bestehend aus 7 + 7 Jugendlichen	Schauspieler / Performer (m/w/d)

HANDLUNG

Farid ud-Din Attars Die *Konferenz der Vögel*, eines der bedeutendsten Werke der persischen Literatur aus dem 12. Jahrhundert, erzählt von Vögeln, die einen König suchen und dafür sieben Täler durchqueren. Am Ende aber müssen sie erkennen, dass sie selbst alle zusammen dieser König sind und ihr Schicksal selbst bestimmen sollen. Dieser Weg der Erkenntnis wird in Falk Richters Libretto, das auf einen linearen Handlungsablauf verzichtet, auf die Menschheit bezogen, die selbst mit ihren Problemen nicht zurechtkommt. Zentrales Thema ist die Klimakatastrophe.

Die Vögel aus aller Welt kommen zusammen, um einen König zu finden, der ihr Reich vor Chaos und Untergang rettet. Die Vögel prangern unsere politischen, kulturellen, sozioökonomischen und ökologischen Verfehlungen an und drängen die Menschen sowohl zu einer Reise zu sich selbst als auch zu einer globalen Übereinkunft, um die Verhältnisse – Turbokapitalismus, Klimawandel und Naturzerstörung – endlich zu verändern. Ein Sprechchor aus Jugendlichen hält Reden und Widerreden.

So entsteht eine Auseinandersetzung zwischen den augenblicklichen Trägern und Profiteuren des selbstzerstörerischen Systems und den jugendlichen Protestbewegungen, die deren Lebensweise radikal in Frage stellen. Angetrieben werden sie von der brennenden Frage nach Möglichkeit und Unmöglichkeit von Widerstand gegen die unüberwindlich scheinenden Verhältnisse und wie wir diese ändern könnten. Was sind wir bereit aufzugeben? Was verlieren wir? Was gewinnen wir dafür?

 youtu.be/Qawft9ZJP0k

EVERS / MOEYAERT

ATMAN!

Oper für junges Publikum | 2025

50 Minuten

Musik von Leonard Evers

Libretto von Bart Moeyaert (niederl.)

URAUFFÜHRUNG

21.12.2025 | Nationale Opera & Ballet Amsterdam

Regie: Annemiek van Elst

INSTRUMENTALBESETZUNG

Akkordeon*; Soundtrack

(*vorzugsweise Knopfakkordeon mit Basskonverter)

ROLLEN

Atman / Erzähler*in

und weitere Rollen

Mezzosopran

Schwester von Matilda

Akkordeon

HANDLUNG

Atman ist ein ganz normaler Junge, etwa neun Jahre alt. Er lebt in einer Stadt, in der er sich auskennt – glaubt er. Doch eines Tages passiert etwas Unerklärliches: Obwohl er den Schlüssel zu seinem Zuhause in der Tasche hat, weiß er plötzlich nicht mehr, wo dieses Zuhause liegt. Die Straßen wirken fremd, die Menschen, denen er begegnet, haben es eilig oder verstehen ihn nicht. Was wie ein Missverständnis beginnt, wird zur Irrfahrt durch eine Stadt, die ihm nicht mehr vertraut ist – und zu einer Suche nach etwas, das sich nicht so leicht in Worte fassen lässt.

Auf seiner Reise trifft Atman die unterschiedlichsten Menschen. Da ist eine Frau mit einem Kinderwagen, die ihn nicht versteht. Ein Junge mit Kopfhörern, der keine Zeit für ein Gespräch hat. Ein alter Mann, der sich nur an den Wind erinnert. Und ein Mädchen mit einem Luftballon, das ihm eine seltsame Frage stellt: Ob man zu Hause sein kann, auch wenn man gerade woanders ist. Immer wieder versucht Atman, mit den Erwachsenen ins Gespräch zu kommen – aber oft sprechen sie nicht dieselbe Sprache wie er, und noch öfter hören sie gar nicht richtig zu. Die Welt um ihn herum wird mit jeder Begegnung geheimnisvoller. Türen, die sich nicht öffnen lassen. Straßen, die im Kreis zu führen scheinen. Erinnerungen, die auftauchen und wieder verschwinden wie Träume. Je weiter Atman läuft, desto weniger geht es darum, den richtigen Weg zu finden – und desto mehr um das, was „Zuhause“ eigentlich bedeutet. Ist es ein Ort? Eine Erinnerung? Jemand, der wartet? Oder ein Gefühl, das tief in einem selbst wohnt?

Am Ende erkennt Atman, dass es nicht nur um eine Adresse geht, sondern um Verbundenheit – zu sich selbst, zu den Menschen, die man liebt, und zu der Welt, in der man lebt.



ATMAN! Amsterdam, 2025 | Promotion-Motiv



DER BAUMGEIST Luxembourg, 2023 | mit Simon Schnorr (Baumgeist), Marie Maidowski (Lovis, rechts), Yoan Brakha (Violine), Hortense Fourier (Viola) und Rémi Carlon (Violoncello)

EVERS / SCHÖNFELDER

DER BAUMGEIST

MUSIKTHEATER ÜBER DEN TRAUM VOM FLIEGEN
UND DAS WUNDERWERK DES WALDES

2023

50 Minuten

Musik von Leonard Evers

Libretto von Christian Schönfelder (dt.)

URAUFFÜHRUNG

12.05.2025 | Philharmonie Luxembourg

Regie: Tomo Sugao

INSTRUMENTALBESETZUNG

Vln.Vla.Vlc

ROLLEN

Das Kind Lovis	Mezzosopran
Der Baumgeist / Hirschkäfer / Marienkäfer	Bariton
Kind 2 / Specht	Violine
Kind 1 / Eltern / Kellerassel	Viola
Eltern / Eichhörnchen	Violoncello

HANDLUNG

Lovis ist ein Kind – und er ist gerne allein. Die anderen Kinder gehen ihm mit ihren Spielen auf die Nerven und die Eltern mit ihrer Einmischung. Am liebsten würde Lovis einfach wegfliegen, hinauf in den Himmel, wo der geliebte Opa jetzt ist. Lovis hat sich alles genau überlegt, die Spannweite der Flügel berechnet und einen Baum ausgesucht, von dessen Spitze er fliegen will. Doch vor dessen Stamm, der nicht so leicht zu erklimmen ist, scheint der Traum vom Fliegen zu scheitern. Dann begegnet Lovis einem Baumgeist. Der ist eigenartig, auch ein bisschen mürrisch, hört sich aber aufmerksam an, was das Kind sagt. Schließlich beschließt der Baum, Lovis auf eine abenteuerliche Reise in die wunderbare Welt des Waldes mitzunehmen, von den Wurzeln durchs Geäst bis hinauf in die Wipfel.

Auf seiner Reise begegnet Lovis verschiedenen Bewohnern und Nutzern wie einer Kellerassel, Pilzen, Käfern, einem Specht und einem Eichhörnchen und gewinnt viele Erkenntnisse: über das Fliegen, den Kreislauf des Lebens und vor allem über das Wunder des Zusammenlebens. Genug, um am Ende in der schwankenden Krone abzuheben, voller Mut und Vertrauen in die Gemeinschaft.

KATS-CHERNIN / WOLF

A CHRISTMAS CAROL

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Musiktheater für junges Publikum | 2023

Originalfassung: 55 Minuten

alternative Fassung mit erweiterten Schauspielteilen: 120 Minuten

Musik von Elena Kats-Chernin

Libretto von Susanne Felicitas Wolf nach Charles Dickens (dt.)

URAUFFÜHRUNG

14.12.2023 | Philharmonie Luxembourg

Regie: Felix Seiler

INSTRUMENTALBESETZUNG

Klar(=Bkl)–Hr–Schlz(1)–Klv–Vlc

ROLLEN

Originalfassung:

Ebenezer Scrooge, Geizkragen und Griesgram	Schauspielrolle
Bob Cratchit, sein Schreiber	Schauspielrolle
Fred, Scrooges Neffe	Schauspielrolle*

Die Geister der drei Weihnachten, mit Doppelrollen:

Geist der Vergangenheit / Tiny Tim	Tenor
Geist der Gegenwart / Kind auf der Straße (Weihnachtslied) / Fan (Stimme) / Belle, Scrooges ehemalige Verlobte	Sopran
Geist der Zukunft / Geist von Jacob Marley / Master Fezziwigg	Bariton

* entweder verkörpert durch einen Geist oder Darsteller des Bob Cratchit

Die erweiterte Fassung ist besetzt mit einer zusätzlichen Schauspielerin, mit zum Teil veränderter Verteilung der (Mehrfach-)Rollen.

HANDLUNG

Ebenezer Scrooge, Inhaber einer Londoner Wechselstube, hat nur eine Leidenschaft: Geld – sofern es in seine eigenen Taschen wandert und dort bleibt. Spendensammler werden schrill abgewiesen: Wohltätigkeit, sind die wahnsinnig? Wofür gibt’s Armenhäuser, Asyle, Gefängnisse! Seinem Schreiber Bob Cratchit verweigert der alte Geizkragen den Weihnachtsurlaub, und die Einladung seines Neffen Fred zum Fest schlägt er angeekelt aus.

Da erscheint als Geist sein vor sieben Jahren verstorbener Geschäftspartner Marley und ermahnt ihn, nicht sein Leben zu vergeuden und ewiger Verdammnis anheim zu fallen. „Mach es besser als ich, öffne dein Herz, sei ein guter Mann!“ Scrooge werde in dieser Nacht durch drei weitere Geister unerbittlich geprüft. Tatsächlich: Als erster offenbart sich der Geist der Vergangenheit und führt Scrooge die einstige Kindheit und Jugend vor Augen, voll von familiärem Glück, Weihnachtsfreuden und der Aussicht auf Liebe – aber seine Verlobte Belle wandte sich schließlich von dem immer gefühlloseren Scrooge ab. Als zweites zeigt der Geist der Gegenwart ihm nun Bob Cratchits ärmliches Zuhause. Der Anblick von dessen krankem Sohn, der vielleicht kein weiteres Weihnachten erleben wird, beginnt Scrooge zu rühren. Schließlich führt der Geist der Zukunft ihn auf den Friedhof zu seiner eigenen Grabstelle, die von niemandem besucht oder gepflegt wird. „Hier liegt Ebenezer Scrooge, der kein Herz für andere hatte und starb, wie er lebte: allein.“ Und gleich daneben vergießt Cratchits Familie heiße Tränen über das verstorbene Söhnchen.

Scrooge ist bekehrt. Er zieht los, macht großzügige Weihnachtseinkäufe für alle Welt, zeigt sich wohlätig, schickt Festtagsbraten und einen Arzt zu Cratchit, vervielfacht dessen Lohn und folgt, mit Geschenken beladen, der Einladung seines Neffen. Er hat den Sinn von Weihnachten verstanden.



A CHRISTMAS CAROL Kiel, 2024 (Regie: Kristin Trosits) | mit Marko Gebbert (Ebenezer Scrooge), Junggeun Choi (Geist der Zukunft) und Konrad Furian (Geist der Vergangenheit)



LENE FLIEGT INS ZIRKUSLAND Luxembourg, 2025 | mit Peter Kirk (Piccomatz Pix), Danae Kontora (Lene), Susan Zarrabi (Karla Knall) und Hélène Gustin (Mimi Mim)

KATS-CHERNIN / WOLF

LENE FLIEGT INS ZIRKUSLAND

Märchenzirkusoper | 2024–25

60 Minuten

Musik von Elena Kats-Chernin

Libretto von Susanne Felicitas Wolf (dt.)

URAUFFÜHRUNG

25.04.2025 | Philharmonie Luxembourg

Musikalische Leitung: James Hendry

Regie: Anisha Bondy

INSTRUMENTALBESETZUNG

1.Picc.1.ASax.1(=Kfg)–1.1.1.1–Schlz(2)–Klv(=Cel)–Akk–Str(1.1.1.1.1)

ROLLEN

Lene, ein Mädchen von heute	Koloratursopran
Piccomatz Pix, ein Zirkuspapagei	Tenor
Karla Knall, Dompteuse	Sopran/Mezzosopran
Mimi Mim, Clownin, Stellvertreterin Karlas	Pantomimin
Manou, Clownin, Karlas Gefangene	Zirkusartistin
Security-People Karlas:	Mini-Sprech- und Gesangs-Rollen
1 Messerwerfer, 1 Gewichtheber, 1 Schlangenbeschwörer, 1 Krokodilreiter Die Bewohner*innen von Zirkusland	Zirkusschul-Artist*innen und Jugendchor

HANDLUNG

An einem Freitag dem 13. bekommt Lene, ein ganz normales Mädchen von heute, Besuch. In ihrem Zimmer landet Piccomatz Pix, ein waschechter Zirkus-Papagei, der Jodeln, Schuhplatteln und Radfahren kann. Er stammt aus einem besonderen Teil des Märchenlandes: dem Zirkusland, in dem nur Artist*innen leben. Pix berichtet von einem großen Problem: Die ehemalige Dompteuse Karla Knall hat die Macht im Zirkusland an sich gerissen und alle übrigen versklavt, mit Hilfe von Messerwerfer, Krokodilreiter, Gewichtheber und Schlangenbeschwörer sowie ihrer Stellvertreterin, der ehemaligen Pantomimin Mimi Mim. Karla hat den Zirkus abgeschafft – Freude, Spaß und Lachen sind verboten. Die von allen geliebte Clownin Manou ist geflohen. Pix will das Zirkusland retten und braucht dazu jemand, der wirklich Mut besitzt, und das ist Lene! Lene beschließt, sich die Sache mal anzusehen. Gemeinsam mit Pix versetzt sie sich auf einer Zeitspirale ins Zirkusland, und zwar vermittelt ihrer Fantasie und spontan ersonnener Zauberei und Artistik.

Im Zirkusland sind wirklich alle Bewohner*innen zu Karlas Marionetten geworden, sie kehren die Straße, halten Ordnung und trauen sich keinen Mucks. Karla lässt zum Morgenappell antreten. Sie ist gar nicht begeistert über Lenas Besuch, aber die ist unbeeindruckt. Sie fordert alle auf, mit ihr zu fliehen. Doch niemand will die Heimat verlassen. Animiert von Lene und Pix, der nun selbst Mut fasst, beginnen alle, eine gemeinsame Zirkusnummer zu improvisieren. Karla tobt und will alle verhaften, was sogar ihre eigenen Anhänger zweifeln lässt. Das Blatt wendet sich: Mit vereinten Kräften kann Manou, die in Wahrheit gar nicht das Land verlassen hat, sondern von Karla gefangen gehalten wird, befreit werden. Der Zirkus ist wieder lebendig, die bekehrte Mimi Mim übernimmt die Leitung, und Karla bekennt, sie wolle doch eigentlich nur gemocht werden. Lene reist heim, ein bisschen wehmütig, aber glücklich über all ihre neuen zirkusischen Freundschaften.

 youtu.be/uifIT56CiDQ

KATS-CHERNIN / WOLF

NILS HOLGERSSONS WUNDERSAME ABENTEUER

Kinderoper in zwei Akten | 2023

75 Minuten

Musik von Elena Kats-Chernin

Libretto von Susanne Felicitas Wolf
nach Selma Lagerlöf (dt.)

URAUFFÜHRUNG

12.11.2023 | Schillertheater Berlin
Komische Oper Berlin

Musikalische Leitung: Erina Yashima

Regie: Ruth Brauer-Kvam

ORCHESTERBESETZUNG

1.Picc.1.EH.1.Bkl.2–2.2.2.1–Schlz(2)–Hrf–Klv–Str

ROLLEN


Nils Holgersson	(junger) Tenor
Marten, ein (Haus)-Gänserich, sein Freund	Tenor
Akka von Kebnekajse, Leitgans der Wilden Gänse	Mezzosopran
Smirre, der Fuchs	Bariton
Ysätters-Kajsa, eine Trollkönigin / Bäuerin	Mezzosopran
Karen Nilsson, Nils' Mutter / Lillemor, ein Seetaucher-Weibchen	Sopran
Ville Vätte, ein Wichtel	Bass
Holger Nilsson, Nils' Vater / Olle, ein Seeadler	Bariton
Yksi, Kaksi & Kuusi	Chorsoli (mit Sprechpart)
Gänsechor	Chorsoli
Chor der Ratten, Chor der Seevögel	Kinderchor

HANDLUNG

Zum Kummer seiner Eltern hängt Nils Holgersson lieber herum und piesackt die Tiere, anstatt sich auf dem heimischen Bauernhof nützlich zu machen. Vor allem grübelt er viel und fragt sich, wer er eigentlich sei. Als Nils ein herumspukendes Wichtelmännchen einfängt, wird er von diesem zur Strafe geschrumpft. Dafür kann er aber plötzlich die Sprache der Gänse verstehen. Aus Angst vor seinen Eltern und angestachelt vom Ruf der Wildgänse, fliegt Nils auf dem Rücken des Hofgänserichs Marten fort gen Norden. Martens wilde Artverwandten weisen die beiden zuerst ab, doch als Nils die Gänsschar vorm gefräßigen Fuchs Smirre retten kann, ziehen sie gemeinsam weiter.

Auf ihrem Weg erfahren sie von der Not auf Burg Glimmingehuus: Ihre Freunde, die Raben, Krähen und Mäuse mussten fliehen, Ratten haben die Herrschaft übernommen. Abermals kann Nils helfen, da er sich aufs Flötespielen versteht, das einzige Mittel gegen Ratten. Und er schient den gebrochenen Flügel der Gans Daunenfein, die sich bei dieser Gelegenheit in Marten verliebt. Die Tiere wollen nun beim Wichtel ein gutes Wort einlegen. Doch im Sturm purzelt Nils während der nächsten Etappe von Martens Rücken und fällt hinab zur Erde. Dort beklagt eine Schar Seevögel, dass Bauern ihren Teich trockenlegen wollen. Der Seeadler hat einer Bäuerin ihr Kind geraubt, um Rache zu üben. Mutig will Nils ihm die Beute entreißen; die auf ihrer Suche nach ihm zurückkehrenden Wildgänse unterstützen ihn und erzwingen die Rückgabe des Kindes. Die glückliche Mutter verspricht, den Lebensraum der Vögel zu bewahren.

In Lappland gelangen die Reisenden in den Bereich der Trollkönigin. Diese bezwingt Smirre, der immer noch den Gänsen nachstellt – nun will er reumütig Vegetarier werden. Alles feiert nach Troll-Art, doch Nils packt Heimweh. Nach dem Willen des hinterlistigen Wichtels wird Nils, sobald er nach Hause zurückkehrt, zwar entzaubert, dafür aber soll Marten geschlachtet werden. Nils steht abermals für seinen Freund ein, und die Wildgänse nehmen froh Abschied. Nils weiß nun, wer er ist und was er kann.

 youtu.be/LxjPHq4Xy3M



NILS HOLGERSSONS WUNDERSAME ABENTEUER Berlin, 2023 | mit Caspar Krieger (Nils), Ferdinand Keller (Marten), Sylvia Rena Ziegler (Akka) und dem Vocalconsort Berlin (Gänse)



JÖRN ARNECKE

Das Musiktheater wurde schon früh zum Schwerpunkt des 1973 in Hameln geborenen Jörn Arnecke. In Werken wie dem im Auftrag der RuhrTriennale entstandenen *Unter Eis* und an der Hamburgischen Staatsoper uraufgeführten Opern *Butterfly Blues* und *Das Fest im Meer*, *Kryos* nach einem Libretto von Hannah Dübgen für die Oper Bremen oder seiner Farce für Musik *Drei Helden* nach einem Text von Francis Hüsers behandelt er gesellschaftliche Themen und drängende Probleme der Gegenwart. Arnecke studierte Komposition und Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Volkhardt Preuß / Peter Michael Hamel und war 1997/98 zudem einer der letzten Schüler von Gérard Grisey am Pariser Conservatoire National Supérieur. Am Pariser IRCAM-Institut war er angestellt für das Internet-Projekt „Studio en ligne“. Von 2001 bis 2009 arbeitete Jörn Arnecke als Teilzeitprofessor für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, seit Oktober 2009 hat er eine Professur an der Weimarer Hochschule für Musik Franz Liszt für Musiktheorie inne.



ELENA KATS-CHERNIN

Mit bislang rund einem Dutzend Familienopern ist Elena Kats-Chernin eine der prominentesten Stimmen in diesem Genre. Die ungemein vielseitige und ideenreiche Komponistin ist in zahlreichen kleinen und großen Musiktheater-Formen erfolgreich: Künstlerbiografie, Sozialdrama, TV-Serien-Soap, Antikenparodie, Romanadaption, Musical, Märchen, Farce; hinzu kommen verwandte szenische Gattungen wie Handlungsballette, Schauspiel- und Filmmusiken. Die Mehrzahl ihrer Bühnenstücke für junges Publikum schrieb sie bis dato zusammen mit der Librettistin Susanne Felicitas Wolf, darunter drei abendfüllende Werke im Auftrag der Komischen Oper Berlin und vier kleiner bemessene für die Philharmonie Luxembourg. In ihnen gehen Unterhaltung, Kunsterlebnis und handfeste Botschaften eine idealtypische Verbindung ein. Kats-Chernins charakteristische Musiksprache – Spiegel ihrer besonderen Lebensgeschichte mit Stationen in Usbekistan, Russland, Deutschland und Australien – spricht dabei ihr Publikum unmittelbar an, geizt nicht mit Tempo und Orchesterfarben und hat auch keine Scheu vor Ohrwürmern.



LUCY LANDYMORE

Die vielseitige Multi-Percussionistin, Schlagzeugin und Komponistin stammt aus Großbritannien und blickt schon heute auf eine beachtliche Reihe von Auszeichnungen und Aufträgen zurück. So wurde sie 2010 von der BBC zur „Young Musician of the Year“ gekürt, tourte mit international renommierten Klangkörpern und kreierte Musiken etwa für das Schweizer Festival „Puplinge Classique“ und die Tonhalle Zürich. Ihre Leidenschaft für das künstlerische Crossover führte zur Zusammenarbeit mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie Hans Zimmer, Andrea Bocelli oder dem Duo Igudesman & Joo. Landymores Kompositionen, darunter Solo- und Ensemblemusik ebenso wie große Orchesterpartituren, vereinen klassische Einflüsse, lateinamerikanische Traditionen und Jazz. Mit ihrer Kinder-Kammeroper *Der Zauberer von Oz* adaptierte sie L. Frank Baums Buch über manipulierte Wirklichkeiten für die Welt von heute – mit, wie könnte es anders sein, dem Schlagzeugspielenden Blechmann als heimlicher Star des Stücks.



MARIUS FELIX LANGE

Mit seinen Familienopern hat der Komponist Marius Felix Lange ein ganzes Genre mitgeprägt. Immer wieder greift er auch auf die traditionelle musikalische Sprache des Operngenres zurück, nutzt etwa Leitmotivik und Tonmalerisches, fügt das aber in seine ureigene Stilistik ein. Geschickt verdichtet der Komponist große literarische Vorlagen und Märchen als Librettist eigener Opern, erweitert die Sujets und Handlungen beständig und ist damit international erfolgreich. Der gebürtige Berliner begann 1993 ein Schulmusikstudium in Stuttgart. Von 1998 bis 2002 studierte er Filmmusik und Sounddesign an der Filmakademie Baden-Württemberg sowie ab 2001 Komposition in Mannheim (Diplom 2006). Nach seiner Oper *Schneewittchen* (Uraufführung Oper Köln im April 2011, Neuinszenierung in französischer Sprache Dezember 2012 an der Opéra national du Rhin in Strasbourg, Colmar, Mulhouse und Paris) schrieb er die Familienoper *Das Gespenst von Canterville*. Zu seinen neueren Werken gehören *Krieg. Stell dir vor, er wäre hier*, *Der Gesang der Zauberinsel*, *Momotaro*, *der Pfirsichjunge*, *Schellen-Ursli*, die Kammeroper *Carmen* nach Bizet sowie *Krabat*.



GABRIELA ORTIZ

Gabriela Ortiz ist eine der führenden Stimmen der zeitgenössischen Musik, deren Werk traditionelle mexikanische Idiome, populäre Einflüsse und modernste Techniken miteinander verbindet. *Ana y su Sombra*, ihre Oper für junges Publikum, folgt mit der Geschichte eines Mädchens, das als Migrantin in die Vereinigten Staaten kommt, dem zentralen Thema nicht nur von Ortiz' Musiktheater – ihr breit gefächertes Schaffen für Film, Orchester und Bühne setzt sich auf direkte Weise mit der Gegenwart, mit Identität und Resilienz auseinander und bleibt dabei im Stil zugänglich für ein Publikum vieler Alters- und Bildungsschichten. In Mexiko City in eine Musikerfamilie geboren, studierte Ortiz bei Mario Lavista, Federico Ibarra und Daniel Catán. Heute arbeitet sie mit Kulturinstitutionen auf der ganzen Welt zusammen, darunter die Carnegie Hall, das Concertgebouw Amsterdam, das Philharmonia Orchestra und der Palau de la Música Catalana; sie lehrt Komposition an der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko (UNAM).



DER ZAUBERER VON OZ Heidenheim, 2023 | mit Samira Frank (Dorothy), Christoph Wittmann (Vogelscheuche) und Bernd Eisenhans (Blechmann)

LANDYMORE / KNIES

DER ZAUBERER VON OZ

Musiktheater für junges Publikum | 2023

60 Minuten

Musik von Lucy Landymore

Libretto von Stephan Knies nach Lyman Frank Baum (dt.)

URAUFFÜHRUNG

19.06.2023 | Opernfestspiele Heidenheim

Musikalische Leitung: Mareike Jörling

Regie: Annika Nitsch

INSTRUMENTALBESETZUNG

Klv–1Schlz(=Sprechrolle Blechmann)

ROLLEN

Dorothy	junge Schauspieler*in, Sprechrolle (vorzugsweise Teenager)
Die gute Hexe Glinda / Die böse Hexe des Westens / Wärterin in der Smaragdstadt / Tante Em	Sopran
Die Vogelscheuche / Arbeiter	Tenor
Der ängstliche Löwe / Onkel Henry	Bariton
Der Blechmann	Schlagzeug*in (mit kleiner Sprechpartie)

HANDLUNG

Dorothy lebt auf einer windumtosten Farm im US-Bundesstaat Kansas. Ein gewaltiger Wirbelsturm trägt sie samt Haus und Hund Toto fort – hinein in ein unbekanntes, fremdartiges Land voller Farben, Wunder und seltsamer Wesen. Im Land Oz angekommen, muss sie feststellen, dass sie aus Versehen eine böse Hexe besiegt hat – und nun als Heldin gefeiert wird. Doch Dorothy hat nur einen Wunsch: Sie will zurück nach Hause.

Um dorthin zu gelangen, soll sie den geheimnisvollen Zauberer von Oz aufsuchen, der irgendwo in der glitzernden Smaragdstadt lebt. Auf ihrem Weg begegnet sie drei außergewöhnlichen Gefährten, die sie begleiten: eine Vogelscheuche, die sich nach Verstand sehnt, ein Blechmann, dem ein Herz fehlt, und ein Löwe, der sich nichts mehr wünscht als Mut. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg – und bestehen zahlreiche Abenteuer. Sie treffen auf gute und böse Hexen, werden von fliegenden Affen bedroht, irren durch dunkle Wälder und funkelnde Städte – und wachsen dabei über sich hinaus. Am Ende zeigt sich: Der angeblich allmächtige Zauberer ist in Wirklichkeit nur ein gewöhnlicher Mann hinter einem Vorhang – und alles, was Dorothy und ihre Freunde zu brauchen glaubten, trugen sie längst in sich. Mit dieser Erkenntnis gelingt Dorothy schließlich die Rückkehr nach Kansas. Und obwohl nichts mehr ist wie zuvor, weiß sie nun, dass man manchmal weit reisen muss, um zu erkennen, was wirklich zählt.

LANGE

KRABAT

Familienoper in 19 Szenen | 2025

140 Minuten

Musik von Marius Felix Lange

Libretto vom Komponisten (dt.)

URAUFFÜHRUNG

13.09.2025 | Gerhart-Hauptmann-Theater, Görlitz
Lausitz Festival

Musikalische Leitung: Roman Brogli-Sacher

Regie: Rebekka Stanzel

ORCHESTERBESETZUNG

2(II=Picc).2(II=EH).2(II=Bkl).2(II=Kfg)–4.3.3.1–
Pkn.Schlz(3)–Hrf–Cel/Cemb–Str

ROLLEN	
Der Schwarzmüller	Bassbariton
Die Smjertnica	Sopran
Die Burschen:	
Krabat	Bariton
Měrćin	Sopran
Jona	Tenor
Filip	Tenor
Jakub	Bass
Tomaš	Tenor
Šimon, Jurij , Jan, Maćij, Michał, Franc, Handrij	Sprechrollen
Krabats Mutter	Sopran
Wassermann	Bariton
Koraktor, Volk	gemischter Chor

HANDLUNG

Der Schwarzmüller steckt in großen Schwierigkeiten, denn er findet für seine Mühle kaum noch Gesellen. Zu viele junge Männer haben im Dreißigjährigen Krieg, der gerade in halb Europa tobt, ihr Leben gelassen, sind geflohen oder vor Hunger und an Krankheiten gestorben. In seiner Not ist der Müller einen unheilvollen Pakt mit der Todesgöttin Smjertnica eingegangen: Sie sorgt dafür, dass stets zwölf Müllersburschen bei ihm in Dienst sind – als Preis dafür muss der Müller jährlich zum Osterfest ihr einen dieser Jungen opfern. Sollte ihm das nicht gelingen, hat er sein eigenes Leben verwirkt und muss selbst sterben.

Verzweifelt sucht er einen Ausweg und verfällt auf schwarze Magie. Er zieht den Koraktor, ein düsteres Zauberbuch, zu Rate und findet heraus, wie man ein Mühlrad in eine Zeitmaschine verwandeln kann. Sogleich probiert er den schwarzen Zauber aus und findet auf seiner Zeitreise Krabat, einen Jungen aus der Zukunft. Der Schwarzmüller lockt Krabat in seine Mühle, wo der Junge nicht nur als einer der Gesellen arbeitet, sondern schließlich auch der Nachfolger des Müllers werden soll. Der schlaue Krabat kommt den Machenschaften des Müllers auf die Schliche und findet gemeinsam mit seinen Freunden Mittel und Wege, dem düsteren Treiben des Schwarzmüllers ein Ende zu bereiten.

 youtu.be/cXcllajz5yA



KRABAT Görlitz, 2025 | mit Shoushik Barsoumian (Smjertnica) und Peter Fabig (Schwarzmüller)



ANA Y SU SOMBRA | Promotion-Motiv

ORTIZ / SÁNCHEZ

ANA Y SU SOMBRA

ANA UND IHR SCHATTEN

Kammeroper für Kinder 2012
45 Minuten
Musik von Gabriela Ortiz
Libretto von Mónica Sánchez Escuer (span.)

URAUFFÜHRUNG

2013 Bloomington, Indiana
Roundabout Opera For Kids
Musikalische Leitung: Carlos Andrés Botero
Regie: Laurie Staring

INSTRUMENTALBESETZUNG

Fl–SchlZ(1)–Klv–Vln.Kb

ROLLEN


Ana	Sopran
Schatten	Mezzosopran
Yeya	Sopran
Pete	Tenor
Asombro / Roble	Tenor
unsichtbare Stimmen	

HANDLUNG

Ana lernt als junge Tochter mexikanischer Diplomaten viele Länder kennen, aber keines davon fühlt sich wie ihr Zuhause an. Seit ihre Familie Mexiko verlassen hat, zieht Ana sich immer mehr in sich selbst zurück und klammert sich an ihre Erinnerungen: an die Freunde, die vertrauten Straßen und die Musik und Farben, die sie so sehr vermisst. Ihre ständige Sehnsucht beginnt langsam, ihre Neugier auf die neue Welt um sie herum zum Verstummen zu bringen.

Aber Ana ist nicht gänzlich allein. Ihr Schatten – verspielt, mutig und abenteuerlustig – fühlt sich durch Anas Verhalten gefangen. Frustriert und voller Sehnsucht nach Freiheit, löst Anas Schatten sich eines Tages von ihr und schlüpft auf eigene Faust in die Welt hinaus. Zum ersten Mal voneinander getrennt, beginnen Ana und ihr Schatten eine jeweils eigene Entdeckungsreise. Der Schatten erkundet die lebendige kulturelle Mischung um sich herum und begegnet Kindern, deren Sprachen, Bräuche und Aussehen sich unterscheiden, die aber alle den gleichen Traum von Zugehörigkeit teilen. Unterdessen muss die schattenlose Ana sich ihren Ängsten stellen – ihre Identität zu verlieren, ihre Herkunft zu vergessen, nirgendwo hinzugehören.

In der Distanz erkennen sowohl Ana als auch ihr Schatten, wie unvollständig sie ohne einander sind. Sie müssen entscheiden, ob sie wirklich getrennt leben können oder ob der einzige Weg zur Heilung darin besteht, ein Gleichgewicht zwischen dem Festhalten an ihren Wurzeln und der Öffnung für neue Lebensweisen zu finden. Ana lernt, dass Identität durch das Überschreiten von Grenzen nicht verloren geht, sondern wächst. Freudig werden sie und ihr Schatten schließlich wieder eins – ohne innere Zerrissenheit, ohne Angst vor den Unterschieden um sie herum.

 youtu.be/vX7cwrJHo3I

RESCH / MEZGOLICH

DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF

FREI NACH RICHARD WAGNERS *DER FLIEGENDE HOLLÄNDER*

Wanderoper durch das Operngebäude | 2023

70 Minuten

Musik von Gerald Resch

Libretto von Margot Mezgolic nach Richard Wagner (dt.)

URAUFFÜHRUNG

16.12.2023 | Wiener Staatsoper

Musikalische Leitung: Markus Henn

Regie: Nina Blum

INSTRUMENTALBESETZUNG

1(=Picc).1(=corA).1.1–1.0.0.1–Schlz–Hrf–Str(1.1.1.1.1)

ROLLEN

Senta	Sopran
Daland	Bass
Erik	Tenor
Der Holländer	Bariton
Ratte, Erzählerin	Sprechrolle
Schildkröte / Perle	kleine Sprechrolle
Meerjungfrau	stumme Rolle
Die versteinerte Meeresgöttin Ahti	stumme Rolle
Seeleute	Statisterie/Chor (kleine Sprechpartie)

HANDLUNG

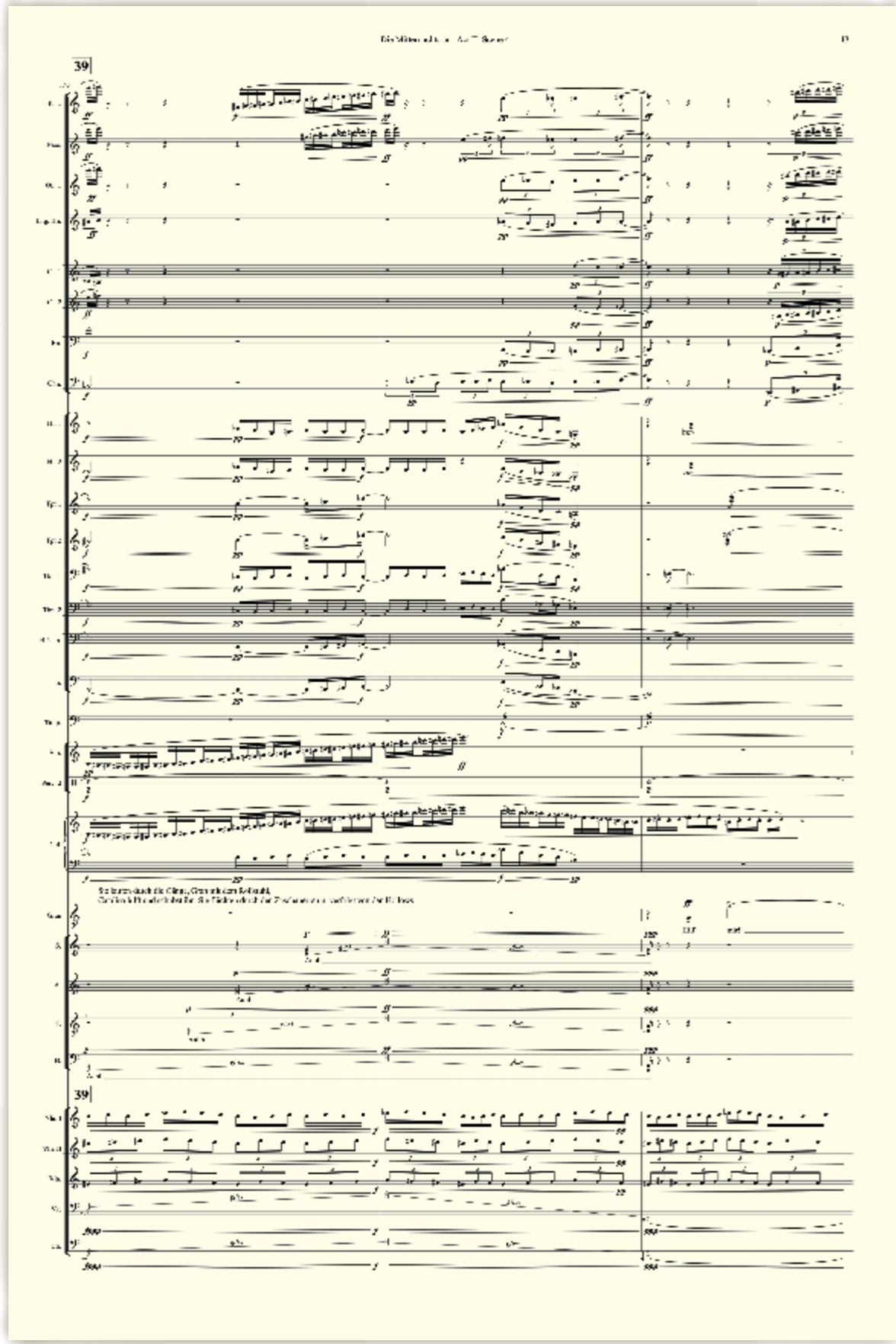
Senta ist in dieser Adaption von Richard Wagners Oper für abenteuerlustige Kinder und Erwachsene eine Teenagerin, die, ohne es selbst zu bemerken, in eine Depression gerutscht ist. Sie identifiziert sich mit dem Unheimlichen und sammelt, zur Verwunderung ihres wie ein Hippie gekleideten Vaters Daland, Poster eines verfluchten Geisterschiffs. Dessen geheimnisvoller holländischer Kapitän ist Sentas Schwarm. Sie glaubt, ihn retten zu können. Das nun folgende Abenteuer beginnt mit einer Schiffsratte, die sich aus Stoffresten ein Piratenkostüm gebastelt hat und als Erzählerin und Begleiterin Senta zur Seite steht. Sie erfahren, dass der Geisterkapitän nur alle sieben Jahre an Land gehen darf, da er einst der Meeresgöttin drei magische Perlen gestohlen und ins Meer geworfen hat.

Hilflos steht der mächtige Seemann hinter dem Steuerrad seines Schiffes, dessen schwarzen Mast blutrote Segel umflattern. Mit Senta schöpft er endlich Hoffnung. Doch deren Freund Erik, ein schüchterner Nerd im Pullunder, scheint dem Gelingen seines Planes im Wege zu stehen. In wilder Wut wird auch Erik ins Verderben gestürzt und wäre, wie der Holländer, verloren – reisten Senta und die Ratte nicht hinab in tiefe Wasserwelten. Dort begegnen sie einer sehr gemächlichen Meeresschildkröte, die Yoga liebt, einer Krake, einer zwar der Sprache nicht mächtigen, aber durch Geräusche kommunizierenden Muschel sowie einer Meerjungfrau. Von den Wasserwesen geleitet, werden Senta und die Ratte fündig, und so kann der Holländer schließlich der erbosten Meeresgöttin die drei Perlen zurückgeben und wird erlöst.

youtu.be/TB6HWjdTPxc



DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF Wien, 2023 | mit Jenni Hietala (Senta), Jusung Gabriel Park (Der Holländer) und Ensemblemitglied (Meeresgöttin)



Partiturseite aus DIE MITTERNACHTSTÜR

REYNOLDS / DÜRR

DIE MITTERNACHTSTÜR

FANTASYOPER FÜR ALLE AB 8 JAHREN

in vier Akten 2024–2025
80 Minuten
Musik von James Reynolds
Libretto von Pamela Dürr nach Dave Eggers (dt.)

URAUFFÜHRUNG

14. November 2026 | Düsseldorf
Junge Opern Rhein Ruhr

ORCHESTERBESETZUNG

2(I=Picc).2(II=EH).2.1.Kfg–2.2.3.1-Pkn.Schlz(2)–
Klv(=Synth,Cel)–Str(8.6.5.4.4)

ROLLEN

Gran	Tenor
Vater	Bass
El Duque	Bariton
Maise	Sopran
Mutter	Mezzosopran
Catalina	Sopran
Phyllis Feeley	Alt (Chorsolo)
Dr. Woolford	Bass (Chorsolo)
KI-Schülerberatung	Computerstimme
Gemischter Chor	
Jugendchor	

HANDLUNG

Der 12jährige Gran und seine Familie erhoffen sich von ihrem Umzug in die Stadt Carousel einen Neuanfang – doch sowohl der erste Tag an der neuen Schule als auch die Arbeitssuche seines Vaters enden im Desaster.

Als der Boden unter der Stadt an verschiedenen Stellen einbricht und die Erwachsenen sich immer empörter gegenseitig die Schuld zuweisen, geraten auch noch Grans letzte Sicherheiten ins Wanken.

Einzig Grans Mitschülerin Catalina und El Duque, der Hauswart seiner Schule, scheinen zu wissen, welche geheimnisvollen Wesen die Stadt bedrohen. Mit vereinten Kräften stützen die drei Außenseiter als selbsternannte „Lifter“ das Stollensystem unter der Stadt, welches die körperlosen „Hollows“ immer weiter aushöhlen, ab. Als das globale Ausmaß der Plage offenbar wird, verbünden sie sich mit anderen „Liftern“ überall auf der Erdkugel, um die aus den Fugen geratene Welt wieder ins Lot zu bringen.

Bei ihren Arbeiten graben Gran und Catalina zufällig die verschüttete Karussellfabrik aus, welche der Stadt ihren Namen gegeben hat. Und so entdecken sie schließlich das Geheimnis, was sie den Hollows entgegensetzen können, damit Carousel stabilisiert werden kann und die Freude zurückkehrt: in die Herzen, nach Carousel und überall hin!

SADIKOVA / PAULI

RIGO UND ROSA

Musikalisches Märchen | 2020/25

55 Minuten

Musik von Aziza Sadikova

Text von Lorenz Pauli, nach dem Buch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer (dt.)

URAUFFÜHRUNG

22.11.2020 | Falkenhagen

Ensemble Quillo

UA Orchesterfassung:

01.03.2026 | Regensburg

Musikalische Leitung: Lucia Birzer

INSTRUMENTALBESETZUNG

Fl(=Picc,Bfl).Kl–Schlz(1)–Cel–Klv–Vln.Vlc

Orchesterfassung: 2.Picc.2.2.Bkl.2.Kfg–2.2.2.1–Pkn.
Schlz(2)–Hrf–Cel–Str

ROLLEN

Erzähler*in

HANDLUNG

Rigo ist ein großer, alter Zoo-Leopard, der gerne seine Ruhe hat. Aber die kleine Maus Rosa stört seinen Schlaf. Sie weint laut, denn sie hat Angst vor den anderen Tieren. Daher bittet sie Rigo, sie zu beschützen. Rigo überlegt kurz: Soll er die Maus fressen oder sich lieber mit ihr anfreunden? Er entscheidet sich für letzteres. Eine gute Idee! Die beiden erleben zusammen große und kleine Abenteuer.

Rigo und Rosa führen große und kleine Gespräche und teilen große und kleine Gefühle. Sie sprechen über die Zeit, Einsamkeit, Geborgenheit, aber auch mal über das Wetter. Wenn Rosa nicht gerade Pinguine ärgert, zaubert sie gerne für Rigo. Und immer geht es um ihre Freundschaft, „die so bunt, warm, groß und dick ist“, dass sie jede Bühne sprengt.



RIGO UND ROSA Konzerthaus Berlin, 2024 | mit Christian Oldenburg (Erzähler) und Ursula Weiler (Flöte, Ensemble Quillo)



GERALD RESCH

Der 1975 in Linz geborene Gerald Resch studierte 1993 bis 2001 Komposition in Wien, Köln und Graz unter anderem bei Michael Jarrell, York Höller und Beat Furrer. An der Universität Wien studierte er zudem Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Er erhielt Auszeichnungen wie zum Beispiel das Österreichische Staatsstipendium für Komposition 2003 und den oberösterreichischen Landeskulturpreis 2014 und war Composer-in-Residence unter anderem bei den Festivals Wien Modern 2011, Davos Festival 2021 sowie Imago Dei und Loisiarte 2024. Seit 2022 ist Resch Professor für Komposition an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Zu seiner Musik sagte er einmal: „Ich möchte klar, prägnant und überraschend sein. Meine Musik entwickelt sich organisch aus übersichtlichen Konstellationen. Ich mag Überlagerungen, Verzweigungen und Perspektivenwechsel.“ Kein Geringerer als John von Dörfel schrieb das Libretto zu seiner farbenreichen, 2017 uraufgeführten Oper *Gullivers Reise*. Großen Erfolg haben seine Wanderopern für die Wiener Staatsoper.



AZIZA SADIKOVA

Die usbekisch-deutsche Komponistin Aziza Sadikova ist eine der profiliertesten Stimmen ihrer Generation und hat mit ihren dynamischen und farbenreichen Ensemble- und Orchesterwerken weltweit von sich reden gemacht. Die Inspirationen zu ihren Werken sind breit gefächert. Literatur, Bildende Kunst, Eindrücke eigener Reisen oder oft von ihr adaptierte Werke der Tradition gehören dazu und werden komplex und stets überraschungsreich von ihr verarbeitet. Die 1978 in Taschkent geborene Komponistin studierte am Royal Birmingham Conservatoire und am Trinity College in London. Ihr Schaffen bewegt sich in einem weiten Spektrum der zeitgenössischen Musik – von experimentellen Instrumentaltechniken und musiktheatralischen Projekten über Werke für ein junges Publikum bis hin zu stilisierten neobarocken Texturen (*Farbenzeiten* nach Vivaldis *Vier Jahreszeiten*, Violinkonzert *Stradivari*). Ihre Werke wurden bei Festivals wie den BBC Proms oder Wien Modern aufgeführt. Jüngste Auftragswerke entstanden unter anderem für das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und das Philharmonische Staatsorchester Hamburg.



SEBASTIAN SCHWAB

Sebastian Schwab gehört zu einer neuen Generation von Musiktheaterkünstlern, die Bühne und Konzertpodium gleichermaßen im Blick haben. Als Komponist und Dirigent ist er in beiden Rollen erfolgreich – und bewegt sich dabei mühelos zwischen musikalischen Welten: vom internationalen Opernbetrieb über die Arbeit mit renommierten Sinfonieorchestern bis hin zu interdisziplinären Crossover-Projekten. Seine Musik ist geprägt von rhythmischer Präzision, farbenreicher Instrumentation und einem Gespür für theatralische Pointen. Einen besonderen Fokus legt Schwab auf das zeitgenössische Musiktheater für junges Publikum – seine Opern zeigen hier, wie differenzierte Musik, raffinierte Dramaturgie und subversiver Witz produktiv zusammengehen. Studiert hat der 1993 geborene Musiker Dirigieren, Komposition, Musiktheorie und Violine. Er war unter anderem Erster Kapellmeister an der Oper Bern, dirigierte am Opernhaus Zürich, an der Staatsoper Stuttgart, dem Staatstheater Nürnberg und dem Theater an der Wien und arbeitete mit Orchestern wie dem Münchener Kammerorchester, dem Musikkollegium Winterthur oder der Staatsphilharmonie Nürnberg.



IRIS TER SCHIPHORST

„Kinder sind das offenste Publikum, das man sich vorstellen kann“, sagt Iris ter Schiphorst. Ihr ist es wichtig, „den Figuren eine Stimme zu geben, eine Stimme, die für Kinder unmittelbar verständlich ist und ihre Lebenswelten berührt.“ Dabei trifft sie offenbar einen Nerv – hat sie doch mit *Die Gänsemagd* und *Der Grüffelo* zwei Werke für junges Publikum geschrieben, die in den Kanon eingegangen sind. 2025 kam mit *Hilfe! Der Homolu kommt!* ein drittes Stück hinzu. Auch für den Mädchenchor Hannover oder das National Youth Orchestra of Great Britain hat sie komponiert. Iris ter Schiphorst, gebürtige Hamburgerin mit niederländischen Wurzeln, hat eine breite musikalische Erfahrung: zunächst als klassische Pianistin, später als Bassistin, Schlagzeugin und Keyboarderin in Rock- und Pop-Formationen. Zudem befasste sie sich intensiv mit elektronischer Musik. Diese Vielfalt hat ihre Haltung zum Komponieren entscheidend geprägt. Sie vermittelt einem jungen Publikum die Faszination Neuer Musik in vielfältigen Klanglandschaften.



JEANINE TESORI

Jeanine Tesori zählt zu den erfolgreichsten Bühnen-Komponistinnen unserer Zeit, gefeiert für ein umfangreiches Œuvre in den Genres Oper, Musical und Filmmusik. Ihr Familienstück *The Lion, the Unicorn, and Me* ist an der Washington National Opera zu einem festen vorweihnachtlichen Programmpunkt geworden und illustriert Tesoris besondere Fähigkeit, lebendige, emotional unmittelbar wirkungsvolle Werke für junges Publikum zu schreiben. Die Trägerin des Tony Award® und zweifache Pulitzer-Preis-Finalistin komponierte die Musik zu den Broadway-Hits *Fun Home*, *Kimberly Akimbo* und *Shrek – Das Musical*; zu ihren Filmpartituren gehören unter anderem *Arielle, die Meerjungfrau*: *Wie alles begann*, *Shrek der Dritte* und *Mulan II*. Tesoris Opern wurden von Häusern ersten Ranges wie der Washington National Opera, der Lyric Opera of Chicago, der English National Opera und der Metropolitan Opera in Auftrag gegeben und aufgeführt.



HOLLE! Deutsche Oper am Rhein, 2024 (Regie: Jörg Behr) | mit Maria Hilmes (Frau Holle) und Sebastian Langer (Pech-Andy/Klarinette)

SCHWAB / WESSLER / FREI

HOLLE!

EINE KINDEROPER ZUM KLIMAWANDEL

2021
80 Minuten alternative Fassung: 60 Minuten
Musik von Sebastian Schwab
Libretto von Kai Weßler und Suse Frei (dt.)

URAUFFÜHRUNG
14.11.2021 Junge Staatsoper Stuttgart
Regie: Suse Frei

INSTRUMENTALBESETZUNG
Klar(=Bkl)–Klv; Spieluhr/Cel; elektronisches Zuspiel

ROLLEN	
Frau Holle	Sopran
Pech-Andy	Sprech-/Schauspielpart, auch Klarinetten
Gold-Andy	Sprech-/Schauspielpart, auch Klavier

HANDLUNG
Frau Holle, Verwalterin des Wetters und der Natur, platzt der Kragen: Tagein, tagaus tut sie, was alle von ihr wollen, und trotzdem macht sie es niemandem Recht. Im Frühjahr sorgt sie für Sonne, aber die Bauern wollen Regen; und wenn sie es gewittern lässt, trudeln Beschwerdebriefe wegen aufgeweichter Schuhe und ausgefallener Flüge ein. Und dabei sind es die Menschen selbst, die ihr die Arbeit so schwer machen. Denn was hilft alles winterliche Bettenschütteln, wenn die vielen Abgase die Erderwärmung so sehr beschleunigen! Frau Holle hat die Nase voll. Sie haut ab und setzt sich zur Ruhe.

Wie sollen denn jetzt Wetter und Jahreszeiten entstehen? Holles Hilfskräfte Gold-Andy und Pech-Andy sind zunächst ratlos, dann wittern sie ihre große Chance. Sie bemächtigen sich Holles Maschinen und schaffen es tatsächlich allein, Sonne, Wolken und Wind zu machen.

Aber ihre neue Aufgabe wächst den tapsigen, launischen Andys bald über den Kopf, das Wetter gerät aus dem Ruder. Auf der Erde verbrennt im Sommer alles, und im Herbst gibt es nichts zu ernten. Holle bleibt nichts anderes übrig, als zurückzukehren und wieder für Ordnung zu sorgen. Ein letztes Mal lässt sie es winterlich schneien, damit die Natur und auch die Wettermacher eine Verschnaufpause bekommen. Sie wendet sich an das junge Publikum: Bekommt die Welt noch eine Chance?

 youtu.be/T8pUe7Sasqc

SCHWAB / BÖSCH

MUSKETIERE!

MUSIKTHEATER FÜR ALLE

2025

75 Minuten

Musik von Sebastian Schwab

Libretto von David Bösch (dt.)

URAUFFÜHRUNG

25.07.2025 | Schauspielhaus Salzburg
Salzburger Festspiele

Musikalische Leitung: Yura Yang

Regie: David Bösch

INSTRUMENTALBESETZUNG

1(=Picc).1.1.1–1.0.0.0–Schlz(1)–Klv–Str(1.1.1.1.1 oder choris)


ROLLEN	
D’Artagnan	Sopran
Portos	Tenor
Holgär	Baritonaler Schauspieler mit Gesangspassagen
Kardinälin / 1. Drillingsleutnant / 1. Drillings skelett	Mezzosopran
König / 2. Drillingsleutnant / 2. Drillings skelett	Bariton
Meister Wu / 3. Drillingsleutnant / 3. Drillings skelett	Bass

HANDLUNG

Frankreich steht unter dem Bann des Goldenen Croissants: Alle sind geistig versklavt, denken nur an sich selbst, nur an Profit. Geschaffen wurde das Zaubering von der bösen Kardinälin. Nicht nur hat sie den kindhaften König unter ihre Kontrolle gebracht – mittels einer in die Welt verteilten Armee von Duplikaten des goldenen Fetischs will sie universale Macht erlangen.

Befreiung naht in Gestalt von D’Artagnan, einer energischen jungen Frau mit einem Plan: Musketier werden, Croissant schmelzen, Menschheit befreien! Doch auf der ersten Etappe ihrer Heldenreise lauert ein unerwartetes Hindernis: das Amt für Allgemeine Musketierbefähigungsbewilligungen ... Ein zertifizierter Held kann nur werden, wer zwei Meter groß ist, mit breiten Schultern und Urgroßeltern, die auch schon Musketier waren. Und erst die Gebühren! Zum Glück trifft D’Artagnan auf Portos, der meisterlich fechten kann, aber am liebsten nur der Dritte von Drei Musketieren sein möchte. Zusammen pfeifen sie auf den Formularkram. Mit im Bunde ist das naschhafte Pferd Holgär, und ihre Wege leitet aus dem Off der geheimnisvolle Meister Wu.

Im Moor des Grauens werden die Skelette, die das Muttercroissant bewachen, gemäß Wus Prophezeiung durch Umarmen überwunden. Doch bei Berührung des Croissants geht der Alarm los, und die drei Freiheitskämpfer sitzen in der Falle. Nun muss Meister Wu leibhaftig in den Kampf eingreifen. Die Zauberkraft wird umgedreht und die Kardinälin damit in eine muhende Kuh verwandelt. Alle sind befreit und wieder Herrinnen und Herren ihres eigenen Daseins, können werden, was sie wollen, und sind füreinander da: Alle für einen, und alle für alle!

 youtu.be/eeFT3BxSxlg



MUSKETIERE! Salzburg, 2025 | mit Hannah-Theres Weigl (D’Artagnan), Magnus-Remy Schmidt (Holgär), Jonas Jud und Marcel Durka (Drillings skelette)



WURST Heidenheim, 2024 | mit Lena Spohn (Hagen), Julie Erhart (Lisa) und Christoph Wittmann (Schwartenmagen)

SCHWAB / WESSLER

WURST

EINE KÜCHENOPER FÜR ALLE AB 5 JAHREN

in fünf Szenen | 2020

60 Minuten

Musik von Sebastian Schwab

Libretto von Kai Weßler (dt.)

URAUFFÜHRUNG

22.06.2022 | Opernfestspiele Heidenheim

Musikalische Leitung: Lukas Ziesché

Regie: Ulrich Proschka

INSTRUMENTALBESETZUNG

Pos–Klv

ROLLEN

Lisa	Sopran
Hagen	Mezzosopran
Schwartenmagen / Vater	Tenor

HANDLUNG

Papa ist auf Arbeit. Lisa und Hagen wollen ihm zum bevorstehenden Geburtstag heimlich einen Kuchen backen, so wie früher Mama. Ist doch ganz einfach – wie, das steht im Kochbuch, und die Zutaten sind im Kühlschrank. Nur immer schön im Rhythmus rühren! Eier fehlen? Kann man durch Tomaten ersetzen. Milch fehlt auch ... Nanu, die war doch gerade noch da! Frisst der Kühlschrank etwa die Lebensmittel auf? Noch dies und das muss ersetzt werden, und nach einer wilden Küchenschlacht wandert der „Teig“ schließlich in den Ofen.

Da rumpelt es plötzlich. Der Kühlschrank wackelt und raucht, seine Tür fliegt auf, und mit Getöse purzelt der Schwartenmagen heraus. Dieser Abkömmling der Familie Presswurst ist ein reichlich aufgeblähter Typ. Er verschlingt ratzeputz all die im Kühlschrank vergesenen, abgelaufen Lebensmittel – und nicht nur die. Sein Hunger ist unstillbar. Er verlangt immer mehr, rückt den Kindern auf die Pelle und macht sich unter lautem Pupsen auf Papas Platz am Tisch breit. Zuletzt ist nichts mehr zu essen da außer dem Kuchen, der aus dem Ofen nun lecker duftet.

Bis der Kuchen genug abgekühlt ist, macht der Schwartenmagen ein Nickerchen. Die Kinder beraten, wie man den Unhold loswerden kann. Schließlich haben sie die zündende Idee: Der Kuchen wird mit viel, viel Chili präpariert. Der erwachte Fresssack kann sich nicht zügeln, selbst nach den ersten superscharfen Bissen nicht. Endlich treibt ihn das quälende Feuer in seinen Eingeweiden zurück in den kühlenden Kühlschrank. Als Papa heimkommt und hineinsieht, ist der Kühlschrank zu aller Überraschung leer. Tja, jede Wurst hat ein Ende.

SCHWERTSIK / TORNQUIST

ALICE

Revue in drei Teilen (26 Bildern) | 2023

90 Minuten

Musik von Kurt Schwertsik

Libretto von Kristine Tornquist nach Lewis Carroll (dt.)

URAUFFÜHRUNG

23.11.2023 | Theater an der Wien

sirene Operntheater

Musikalische Leitung: François-Pierre Descamps

Regie: Kristine Tornquist und Max Kaufmann

ORCHESTERBESETZUNG

2(II=Picc).0.0.2–0.2.3.0–Schlz(2–3)–Akk–Klv(verstimmt)–Str(3.3.3.3.1)

ROLLEN


Alice	Sprechrolle
Stimme(n) / Königin / Tigerlilie / Geschworene	Sopran
Stimme / Maus / Rose / Geschworene	Mezzosopran oder Alt
Stimme(n) / Grinsekatze / Schlafmaus / Blume / Geschworene	Countertenor
Stimme / Kaninchen / Märzhase / Zwiddeldum	Tenor
Fisch / Verrückter Hutmacher / Zwiddledei / Geschworene	Bariton
Raupe / Frosch / König	Bass
Gänseblümchen, Geschworene, Löwe und Einhorn usw.	sprechende und stumme Figuren

HANDLUNG

Alice folgt einem weißen Kaninchen, das hastig an ihr vorbeiläuft, und gerät durch einen tiefen Schacht in eine Welt, in der die Gesetze der Logik außer Kraft gesetzt scheinen. Im Wunderland wachsen Pilze, die größer oder kleiner machen, Tiere sprechen in Rätseln, und Identitäten sind flüchtig wie der Rauch der Wasserpfeife, den die Raupe in die Luft bläst. Alice begegnet einer Grinsekatze, die erscheint und verschwindet, wann es ihr gefällt, einem verrückten Hutmacher, der mit dem Märzhasen und einer schläfrigen Maus eine endlose Teeparty feiert, sowie einer falschen Schildkröte, die melancholisch über ihre Schulzeit im Meer klagt.

Immer wieder stellt Alice fest, dass im Wunderland alles im Fluss ist: Sprache wird verdreht, Logik auf den Kopf gestellt, Regeln ändern sich von Moment zu Moment. Dennoch behält sie einen klaren Blick und beginnt, sich dem Unfug entgegenzustellen. Im Palast der Herzkönigin gerät sie in ein groteskes Croquet-spiel mit Flamingos als Schlägern und Igeln als Bällen. Die Königin, launisch und herrschsüchtig, verlangt bei jedem Missfallen nach Hinrichtungen – doch Alice lässt sich nicht einschüchtern.

Als sie schließlich in einem absurden Gerichtsprozess selbst zur Angeklagten wird, erkennt sie, dass die Autorität dieser Welt nur auf Täuschung beruht. Mit klarem Verstand und kindlichem Trotz stellt sie sich der Willkür entgegen – und bringt damit das gesamte Kartenhaus ins Wanken. Ob es ein Traum war oder Wirklichkeit, bleibt offen – doch Alice kehrt verändert zurück: wacher, mutiger und mit einer neuen Vorstellung davon, was Sinn und Unsinn sein können.

 youtu.be/v6pOfGN_hFY



ALICE Wien, 2023 | mit Julio Cesar Manfugas Foster (Verrückter Hutmacher), Selina Nowak (Schlafmaus), Ana Grigalashvili (Alice) und José Antonio Rey Garcia (Märzhase)



ROBIN HOOD – ZU GUT, UM WAHR ZU SEIN Luzern 2013 (Originalfassung) | mit Stefan Dünser (Robin) und Anne-May Krüger (Mariann)

SVOBODA / WEISS

ROBIN HOOD – ZU GUT, UM WAHR ZU SEIN

NEUFASSUNG

Musiktheater für alle ab 6 Jahren | 2012/2025

45 Minuten

Musik von Mike Svoboda nach Motiven von John Dowland (1563 – 1626)

Libretto von Manfred Weiß; englische Übersetzung von Mike Svoboda und Manfred Weiß (dt., engl.)

URAUFFÜHRUNG

07.09.2013 | Lucerne Festival

Regie: Marcelo Cardoso Gama

ORCHESTERBESETZUNG

2.2.2.2–2.2.1.1–SchlZ–Str

ROLLEN

Mariann	Sopran
Sheriff / Robin / Little John usw.	Schauspieler

Kinder- bzw. Publikumschor

HANDLUNG

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ Dieses Motto verkörpert Robin Hood, der legendäre „Rächer der Enterbten“, wie kein anderer. Robin ist ein mutiger Held, der den Entrechteten zu Hilfe eilt und dafür eine Waffe besitzt: seine Melodien. Mit ihnen zwingt er seine Gegner in die Knie und lässt hinreißende Soli erklingen, bei denen die Herzen der Mädchen höher schlagen – allen voran das der forschenden Mariann, die von Robin vor einem räuberischen Überfall bewahrt wird.

Doch auch der selbstherrliche Sheriff hat ein Auge auf die Schöne geworfen und lässt sie kurzerhand entführen. Robin muss sich seiner Taten wegen vor den Wachtruppen des Sheriffs in Acht nehmen. Doch er weiß sich auch hier Rat: Er befördert die wilde Bande mit klingender Note in einen tiefen Schlaf und kann so seine Liebste befreien. Nun holen die beiden Seite an Seite den Armen und Entrechteten das zurück, was ihnen genommen wurde.

Schauspieler und Kinder- bzw. Publikumschor schlüpfen in unterschiedlichste Rollen – mal als Schergen des Sheriffs, mal als Bürger von Nottingham, und jede*r darf einmal als Robin Hood auftreten. Am Ende einer abenteuerlichen Musikperformance über den Kampf zwischen Gut und Böse, über Liebe und Macht, über Erniedrigung und Befreiung siegt das Gute, und selbst der Sheriff wird bekehrt.

DAVID BÖSCH:

Kinder und Oper – das klingt erstmal wie England und Haute Cuisine.

Das klingt danach mit acht Jahren, gemeinsam mit der Schulklasse eine 3 1/2 Stunden Zauberflöte von 1972 mit wackelnden Kulissen zu besuchen und dabei die ganze Zeit daran zu denken, wie es wohl auf Seite 281 bei Harry Potter und der Zauberkelch weitergeht, ob es die Demon Hunters nun gibt oder nicht und vor allem warum die Tränen so besonders salzig waren, als Mio, mein Mio zu Ende gelesen war.

*Kinder sind heute in allen Bereichen des Lebens eine „Zielgruppe“. Schlimm genug ist das, und deshalb darf die Kunstform von morgen, die Oper für junge und jüngste Menschen sich dem erst recht nicht verwehren, sondern sie muss Geschichten schreiben und komponieren von heute und dabei mindestens so spannend wie Harry Potter, genauso wahr wie die Demon Hunters und so zart und poetisch wie Mio, mein Mio sein. Nicht um die Zuschauer*innen von morgen heranzubilden, sondern um die jungen Menschen jetzt zu begleiten, sie zu entführen in Welten und Träume in denen Hoffnung herrscht – und natürlich Musik (mit Ohrwürmern, wie bei der besten aller Opern, für Menschen aller Alter: Die Zauberflöte).*

Seufz.

Es müsste halt immer Musik da sein – bei allem, was du machst. Deswegen Oper für junge Menschen. Jetzt und immer.



PAMELA DÜRR:

Als Librettistin bin ich dafür zuständig, eine starke Geschichte zu finden oder erfinden: ein Thema, welches Kinder interessiert, plastische Figuren, die Emotionen wecken, und eine Mission, für die das junge (und auch das ältere) Publikum Feuer fangen kann! In der Sprache suche ich bereits Verdichtung, Klang und Rhythmus, damit das Libretto als Sprungbrett für die Komposition dienen kann – und möchte damit an dem großartigen Universum aus Musik, Bild und Geschichte mitbauen, welches Oper sein kann, und in das Kinder gerne eintauchen.

Ich finde, dass man Kindern unbedingt herausfordernde Stoffe zumuten darf – Geschichten von Abenteuern und Reisen, Verlust und Prüfungen – wenn sie miterleben können, dass diese mit Mut und Zusammenhalt, unerwarteten Verbündeten und Witz gemeistert werden können! Was ich für überschätzt halte, ist die Vorgabe, die Hauptperson müsse deckungsgleich sein mit dem Zielpublikum: Wenn die Mission stimmt, können Kinder auch mit einem Großvater, Alien oder Meerschweinchen von Herzen mitfühlen. Wichtig ist mir jedoch bei jeder Kinderoper die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, das Vertrauen in die Kraft der Fantasie und die Ermutigung, die ich den Kindern durch ein inspirierendes Opernerlebnis mitgeben möchte.



PAOLO MADRON:

Eine Oper für Kinder und Jugendliche zu schreiben, ist paradoxerweise das Erwachsenste, was ein Autor tun kann. Dieses scheinbar naive Publikum ist das gnadenloseste: Es akzeptiert keine Heuchelei, spürt gleich, wenn etwas langweilig ist, und erkennt sofort jede leere Rhetorik. Es ist eine Instanz ohne die Möglichkeit zur Berufung – und vielleicht gerade deshalb die anregendste. Das habe ich beim Schreiben von Libretti wie Pinocchio, Der kleine Prinz, Die Schneekönigin und Alice im Wunderland gelernt, wo Musik auf das Thema Kindheit trifft und Neugier Sprache wird. In diesen Geschichten habe ich verstanden, dass Fantasie keine Flucht ist, sondern eine Art, die Welt auf eine Weise zu erzählen, die Erwachsene vergessen haben. Hier für Publikum zu schreiben bedeutet, auf mehreren Ebenen zu sprechen: zum hörenden Kind, zu den begleitenden Eltern, zu den Erwachsenen, die sich erinnern. Die Herausforderung ist dreifach: vereinfachen, ohne zu banalisieren, begeistern, ohne zu manipulieren, einbeziehen, ohne sich anzubiedern. Und wenn die Balance gelingt, werden die Oper und ihr Text wieder zu dem, was sie ursprünglich waren: der Beweis, dass Einfachheit, wenn sie authentisch ist, die deutlichste Form der Wahrheit ist.



MARGIT MEZGOLICH:

In Zusammenarbeit mit dem Komponisten Gerald Resch und der Regisseurin Nina Blum möchte ich Oper für Kinder hautnah erlebbar machen. Arien und Figuren einer berühmten Oper werden in einen neu erfundenen Handlungsbogen eingebettet, der Raum für Neukompositionen, Witz und viel Interaktion mit dem jungen Publikum bietet. Zusätzlich sorgt die Aufsplittung der Geschichte auf mehrere Spielorte in einem Opernhaus für ein immersives Erlebnis: Die Handlung der Wanderoper führt von einem Ort zum nächsten, und auch die Wege dazwischen sind ein wichtiger Teil des Geschehens. Das Opernhaus selbst wird zur Bühne! Gemeinsam mit den Opernfiguren taucht das junge Publikum ab in ein musikalisches Abenteuer und begibt sich auf eine spielerische Erkundungsreise. Die Kinder werden Teil der Geschichte, erleben die „Wunderwelt Oper“ unmittelbar und mit viel Spaß. Und so kann unsere Wanderoper ein Einstieg in eine lebenslange Opernliebe werden.



HELGA UTZ:

Musiktheater für Kinder steht immer zwischen den Polen Kunst und Pädagogik – und da bin ich dafür, möglichst nahe an den Pol der Kunst zu rücken. Theater für Kinder wird zu oft missbraucht als Mittel, um Effekte zu berechnen, die es verkaufbar machen. Die Kindheit verschwindet, die Kinder werden zu Konsumenten verdammt, und die Theaterkunst macht mit. Schlechte Stücke, schlechte Ausführung, und ein paar billige Gags eingefügt, damit sich die Erwachsenen nicht zu sehr langweilen bei ihrem pädagogischen Opfer, mit den Blagen ins Theater zu gehen. Ich glaube daran, dass die Auseinandersetzung mit Kunst die Entwicklung fördert und alle hehren pädagogischen Ziele erreicht, die man sich nur wünschen kann, aber nicht das Konsumieren von „kindgerechten“, „Events“. Höchste Maßstäbe haben wir an uns zu legen, wenn wir Kinder einladen teilzuhaben: die beste Komposition, das beste Libretto, die besten Musiker, die beste Künstlerschaft. Fantasie, Fantasie, Fantasie ist gefragt. Kinder lieben gute Musik, gute Texte, gutes Theater, gutes Musiktheater.



TER SCHIPHORST / UTZ

HILFE! DER HOMOLU KOMMT!

Musiktheater | 2025

45 Minuten

Musik von Iris ter Schiphorst

Libretto von Helga Utz (dt.)

URAUFFÜHRUNG

18.10.2025 | Kilianskirche Heilbronn
Kinder- und Jugendchöre der Evangelischen
Singschule Heilbronn

Musikalische Leitung: Judith Wiesebrock

Regie: Hannes Michl

INSTRUMENTALBESETZUNG

Kl.Kfg–Schlz(1)–Akk–Vln.Vlc.Kb

ROLLEN

Sprecher, verkörpert auch:

Nikolaj, ein kluger Rabe

Ornella, eine erfahrene Taube

Zaki, eine kühne Maus

Aysan, eine schöne Gazelle

Walentina, eine sehr alte, sehr weise Schildkröte

Jugendchor

HANDLUNG

Der Rabe Nikolaj beobachtet, wie die Taube Ornella mit ihrer Schar in eine Falle gerät. Beeindruckt von ihrer Entschlossenheit und ihrem Zusammenhalt, beschließt er zu helfen – und bittet die schlaue Maus Zaki um Unterstützung. Gemeinsam gelingt es ihnen, die Tauben zu befreien. Zwischen Nikolaj und Zaki entsteht eine erste zarte Freundschaft – über alle Unterschiede hinweg. Kurz darauf trifft das ungewöhnliche Duo auf die verletzte Gazelle Aysan. Auch sie wird in die wachsende Gemeinschaft aufgenommen, obwohl das Misstrauen gegenüber dem Raubvogel anfangs groß ist. Doch nach und nach lernen die Tiere, einander zu vertrauen – jede und jeder bringt eigene Stärken ein.

Als der boshafte Homolu auftaucht, wird aus Freundschaft Ernst: Er legt Feuer, bedroht die Gruppe, zwingt sie zur Flucht. Auf der Suche nach Sicherheit begegnen sie Walentina, einer weisen Schildkröte, die sich ihnen anschließt. Fünf Tiere, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten – Rabe, Maus, Taube, Gazelle, Schildkröte –, stehen nun zusammen gegen den gemeinsamen Feind. Mit Mut, Klugheit und Zusammenhalt gelingt es ihnen, dem Homolu die Stirn zu bieten. Am Ende sind es nicht Schnelligkeit oder Stärke, die siegen – sondern Vertrauen, Vielfalt und Freundschaft.



HILFE! DER HOMOLU KOMMT! Heilbronn, 2025



THE LION, THE UNICORN, AND ME Washington, D.C., 2023 (Regie: Andrea Beasom) | mit Soloman Howard (Löwe) und Aria Song (Engel)

TESORI / McCLATCHY

THE LION, THE UNICORN, AND ME

DER LÖWE, DAS EINHORN UND ICH

Oper in zwei Akten | 2012
70 Minuten
Musik von Jeanine Tesori
Libretto von J. D. McClatchy nach Jeanette Winterson (engl.)

URAUFFÜHRUNG

14.12.2013 | The Kennedy Center Terrace Theater, Washington, D.C.
Washington National Opera
Musikalische Leitung: Kimberly Grigsby
Regie: Francesca Zambello

INSTRUMENTALBESETZUNG

1(=Picc).0.1(=Bkl,ASax).0–1.2.0.0–Schlz(2)–Synth–Hrf–Vln.Vla.Vlc.Kb


ROLLEN

Engel	Kindersopran
Flamingo / Bruder 2 / Pferd / Tuchhändler 1	Mezzosopran
Katze / Bruder 1 / Tuchhändler 2	Alt
Nilpferd / Heiliger Mann / Hund / Wasserverkäufer	Tenor
Elch / Kamel / Fleischer 1	Bariton
Wirt / Ochse / Hirte	Bass
Löwe / Fleischer 2	Bass
Maria / Carmen	Mezzosopran
Einhorn / Weberin	Sopran
Esel	Bariton
Joseph / Bühnenarbeiter	Tenor
Tiere, Volk	Kinderchor, gemischter Chor

HANDLUNG

Ein ganz besonderes Kind wird bald auf die Welt kommen, und Maria, seine Mutter, braucht ein Tier, das sie nach Bethlehem bringt. Ein ganz gewöhnlicher junger Engel hat die Aufgabe, aus allen Tieren, die jemals gelebt haben, leben oder leben werden, eines auszuwählen. Er befragt eine Reihe von Kandidaten, darunter den Flamingo, die Katze, das Nilpferd und den Elch, aber keins von ihnen erweist sich als geeignet. Der mächtige Löwe scheint eine gute Wahl zu sein, oder vielleicht das geheimnisvolle Einhorn. Da tritt der Esel vor. „Ich mag klein aussehen, und ich weiß, dass die Aufgabe groß ist“, sagt er zu dem Engel. „Ich mag seltsam aussehen, da stimme ich zu, aber ich bin Teil von etwas, das größer ist als ich.“ Der Engel entscheidet sich für – den Esel.

Der Esel trägt Maria auf den belebten Dorfplatz. Joseph fragt den Wirt nach einem Bett für seine schwangere Frau, aber weder in der Herberge noch sonst irgendwo ist Platz. Selbst die großen Vorratstöcke sind vergeben! Der Wirt schlägt vor, es im Stall zu versuchen. Währenddessen tratschen die Tiere an der Krippe – das Kamel, der Ochse, das Pferd, der Hund und die Katze. Sie haben alle gehört, dass in dieser Nacht etwas Besonderes geschehen soll. Die Gerüchte bestätigen sich, als der Engel mit einer Fanfare die Geburt Jesu verkündet. Maria singt von ihrem neugeborenen Sohn, einem kleinen Kind, das eine große Aufgabe vor sich hat, und der Esel stimmt in ihr Lied ein. Ein Hirte kommt, das Kind zu begrüßen, gefolgt von den drei Königen, dem Löwen, dem Einhorn und dem Esel. Als Joseph erfährt, dass auch der eifersüchtige König Herodes auf dem Weg in die Stadt ist, weiß er, dass sie rasch fort müssen. Erneut kommt der zuverlässige Esel zur Rettung. Wie der Engel uns erinnert: „Die kleinsten Geschöpfe können den größten Unterschied machen.“

 youtu.be/5Rm0LZ7Us40

TURNAGE / HEWER

THE RAILWAY CHILDREN

DIE EISENBAHNKINDER

Kammeroper in zwei Akten | 2023
90 Minuten
Musik von Mark-Anthony Turnage
Libretto von Rachael Hewan nach Edith Nesbit (dt.)

URAUFFÜHRUNG

30.10.2025 | Glyndebourne Opera
Musikalische Leitung: Tim Anderson
Regie: Stephen Langridge

ORCHESTERBESETZUNG

1.1(=EH).2(I,II=Bkl).1(=Kfg)–1.1.1.0–Schlz(1)–Hrf–Klv(=Cel)–Str(1.0.1.2.1)

ROLLEN

David, Vater der drei Kinder / Mister Tarpolski	Bariton
Cathy, Mutter der drei Kinder	Mezzosopran
Bobbie, die älteste, 12 Jahre alt	Sopran
Peter, der mittlere, 10 Jahre alt	Tenor
Phyllis, die jüngste, 7 oder 8 Jahre alt	Sopran
Yolanda	Mezzosopran
Sir Tommy Crawshaw	Bariton
Mister Perks, Stationsvorsteher	Tenor
Passanten, Dorfbewohner	doppelter gemischter Chor
Chor-Solorollen:	
Detektiv-Sergeant / Zugführer	Bariton 1
Polizist 1	Tenor
Polizeifunk	Mezzosopran
Polizeifunk 2 (Konstabler Edmunds)	Bariton 2

HANDLUNG

Cathy und David sind politische Aktivisten und stehen im Verdacht, für Russland zu spionieren. Als David von der Polizei gefasst wird, kann Cathy fliehen und mit Hilfe einer Freundin, Yolanda, ihre Kinder Bobbie, Peter und Phyllis in ein Haus auf dem Land bringen. Die drei erkunden ihre neue Umgebung. An der nahen Eisenbahnlinie winken sie einem vorbeifahrenden Zug und senden ihrem Vater so Grüße nach London. Der örtliche Bahnhofsvorsteher Perks erzählt ihnen alles über den Mann, den sie in dem Zug gesehen haben: Dieser Tommy Crawshaw hat früher für England Fußball gespielt und ist jetzt eine lokale Größe. Bobbie, Peter und Phyllis suchen Kontakt zu Crawshaw, um für ihren Vater um Hilfe zu bitten.

Unterdessen taucht auf dem Bahnhof ein Fremder auf, offenbar ein Russe. Cathy und Yolanda scheinen ihn zu kennen und gewähren ihm Unterschlupf im Haus. Bobbie hat Mühe, ihre jüngeren Geschwister bei Laune zu halten, denen die Situation zusehends zu schaffen macht. Aus der Zeitung muss Bobbie erfahren, dass ihr Vater zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Plötzlich verschüttet ein Erdbeben die Bahngleise. Durch schnelles Eingreifen können die drei Kinder den nächsten Zug vor einem katastrophalen Unfall bewahren.

Bobbie, Peter und Phyllis werden für ihre Tapferkeit gefeiert; ihnen zu Ehren wird die wiedererrichtete Bahnbrücke offiziell nach den „Eisenbahnkindern“ benannt. Inmitten all der Erregung und Geschäftigkeit rund um die Festlichkeit wird schließlich die Person entlarvt und verhaftet, die David verraten hatte und für eine politische Verschwörung verantwortlich ist.

 youtu.be/DG7L800FhLU



THE RAILWAY CHILDREN Glyndebourne, 2025 | mit Jessica Cale (Bobbie), James Cleverton (Sir Tommy Crawshaw), Henna Mun (Phyllis), Matthew McKinney (Peter) und Ensemble



DIE REISE ZU PLANET 9 Düsseldorf, 2024 | mit Ricardo Llamas Márquez (König Krax), Riccardo Romeo (Megapffikuss), Anna Sophia Theil (Prinzessin Lunatick) und Chor

VALTINONI / MADRON / FÜNFECK

DIE REISE ZU PLANET 9

Familienoper | 2023
80 Minuten
Musik von Pierangelo Valtinoni
Libretto von Paolo Madron; Vorlage und deutsche Fassung von Paula Fünfeck (ital., dt.)

URAUFFÜHRUNG

20.03.2024 | Opernhaus Dortmund
Junge Opern Rhein-Ruhr
Musikalische Leitung: Koji Ishizaka
Regie: Cordula Däuper

ORCHESTERBESETZUNG

2(II=Picc).2.2.2–2.2.0.0–Pkn.Schlz(2)–Hrf–Str

ROLLEN


Prinzessin Lunatick, Teenager und designierte Königin von Abholzhausen	Koloratursopran
König Krax von Abholzhausen	seriöser Bass
Megapffikuss, Chef-Erfinder am Hof von Abholzhausen	Charaktertenor
Ikuma, Hüterin des neunten Planeten und Beherrscherin des Maghassa	dramatischer Mezzosopran
Quyobo, Hüter des neunten Planeten	Charakterbariton
Quyokuma, später Fantastikuss, beider Sprössling	lyrischer Tenor
Oropax, sprechender Papagei	lyrischer Bariton
Ninurianer*innen, Florimonda	Frauenchor
Arbeiter*innen	gemischter Chor (hinter der Bühne)

HANDLUNG

König Krax ist müde. Müde vom Regieren, müde von Krisen, müde vom ganzen Chaos auf der Erde: Klimawandel, Pandemien, Inflation, Kriege – kein Tag ohne neue Katastrophen. Da trifft es sich gut, dass sein hinterlistiger Cheferfinder Megapffikuss eine Lösung bereithält: eine Rakete, die den König von all dem Elend forttragen soll – hinaus ins All, zu Planet 9, einem angeblich unbewohnten Ort voller Frieden, Ruhe und, wie gemunkelt wird, einem Schatz von unschätzbarem Wert. Krax lässt sich nicht lange bitten – und rechnet fest damit, dass seine Tochter Lunatick in der Zwischenzeit die Regierungsgeschäfte übernimmt. Doch Lunatick hat ihre eigenen Pläne. Sie hackt sich in den Bordcomputer ein und erzwingt ihre Mitreise – und so beginnt die Reise zu Planet 9, einem geheimnisvollen, sagenumwobenen Ort, der auf keiner Karte zu finden ist.

Nach einer abenteuerlichen Landung zeigt sich jedoch rasch: Planet 9 ist keineswegs unbewohnt. Die Ninurianer, fremdartige und eigenwillige Wesen, begegnen den Ankömmlingen mit großem Misstrauen. Die Verständigung zwischen den beiden Welten – Erde und Planet 9 – erweist sich als äußerst schwierig. Während Lunatick versucht, auf diplomatischem Wege Kontakt aufzubauen, verfolgt Megapffikuss längst eigene Ziele: Er will den Schatz finden und für sich allein beanspruchen.

Es entbrennt ein vielschichtiges Machtspiel, in dem Loyalitäten, Missverständnisse und kulturelle Unterschiede eine zentrale Rolle spielen. Doch ausgerechnet Lunatick, die eigentlich nur dem Chaos entkommen wollte, wächst über sich hinaus: Sie beginnt zu verstehen, dass Weglaufen keine Lösung ist – und dass Verantwortung nicht immer etwas mit Alter zu tun hat.

 youtu.be/QJGzGXsiWfw

KAI WESSLER:

Wenn ich darüber nachdenke, wie ein Libretto oder eine Partitur für Kinder und Jugendliche sein sollte, dann kommt mir die „Sendung mit der Maus“ in den Sinn. Dort nämlich kann man lernen, wie jedes noch so komplexe Thema für ein junges Publikum verstehbar wird: durch Klarheit und Anschaulichkeit. Kinder werden nicht von schwierigen Inhalten überfordert – nicht von Tod, Krieg, Umweltkatastrophen oder Zukunftsangst –, sondern von Darstellungsformen. Opern für Kinder und Jugendliche zwingen uns daher dazu, Geschichten von hoher Relevanz mit dramaturgischer Klarheit und theatraler Wirkung auf die Bühne zu bringen. Und sie zwingen uns zu einem Nachdenken über die Grundlagen der Oper selbst: Warum erfordert ein dramatischer Stoff Musik? Welche Rolle übernimmt Musik darin? Wann äußert sich eine Figur singend, und warum eigentlich? Musiktheaterwerke für ein Publikum zu schreiben, das mit der Gattung der Oper nicht vertraut ist (und dazu gehören oft auch die begleitenden Eltern!), bedeutet, den eigenen Standpunkt ständig neu zu überprüfen. Aber dafür bietet es die großartige Chance, die einmalige Verbindung von Musik, Sprache, Darstellung, Licht und Raum, die das Musiktheater ausmacht, für ein neues Publikum erlebbar zu machen.



SUSANNE FELICITAS WOLF:

*Besondere Kinderopern entstehen mit besonderen Partner*innen: Seit Jahren sind die Komponistin Elena Kats-Chernin und ich ein eingespieltes Team – sehr bewusst klopfen wir im inspirierten Dialog die Textvorlage ab. Elena Kats-Chernin entwickelt ihre Klangwelten – generell ändern, überprüfen wir in gemeinsamen Arbeitsgängen bis wir die stimmige Form, das für uns perfekte Ergebnis erreicht haben. Musiktheater für Kinder zu schreiben, ist mir ein Herzensanliegen. Kinder sind das ehrlichste und direkteste Publikum – sie zu berühren, zu unterhalten, verstehe ich als inneren Auftrag und Verpflichtung. Der Zugang zu den jeweiligen Projekten erfolgt unterschiedlich, manchmal sind es Paraphrasen bekannter Stoffe, manchmal ganz frei geschriebene Stücke und Geschichten. Generell beflügelt es mich als Autorin, dass es dieser Bereich des Theaters ermöglicht, ‚verrückt‘, witzig, fantasievoll, ‚leichtfüßig‘ und poetisch zu schreiben und man noch dazu auf subtile Weise Werte – wie etwa Freundschaft, Mut, Liebe, Zusammenhalt – vermitteln kann. Musiktheater für Kinder zu kreieren bedeutet, ihnen Zugang zum Medium Oper, aber auch Zugang zu ihrer ureigensten Kreativität zu eröffnen, zu erhalten und/oder zu erweitern. Mein Wunsch: dass Theatermacher*innen, Kulturpolitiker*innen, Mäzen*innen, Kreative diese kostbare Theater-Sparte weiterhin fördern und stärken!*



Gesamtverzeichnis Junges Musiktheater

Das Aufführungsmaterial sämtlicher Werke ist leihweise erhältlich.
Detaillierte Angaben zu allen Titeln finden Sie online unter
www.boosey.com/Oper

Zeichenerklärung

- C mit Chor (in der Regel Kinderchor)
- G große Besetzung (Orchester)
- k kleine Besetzung (Klavier solo bis größeres Ensemble)
- G/k große oder kleine Besetzung alternativ verfügbar

große Besetzung (Orchester)		Dauer ca. Minuten	mit (Kinder)chor	Instrumentierung	Altersempfehlung
k	kleine Besetzung (Klavier solo bis größeres Ensemble)				
G/k	große oder kleine Besetzung alternativ verfügbar				
John Adams	I WAS LOOKING AT THE CEILING AND THEN I SAW THE SKY	110		k	14+
Taner Akyol	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER	100	C	G	10+
Gwyn Arch	THE PARKER PLAN	120	C	k	6+
Jörn Arnecke	DER EISBLUMENWALD	65		k	5+
Jörn Arnecke	WELCOME TO PARADISE LOST	90	C	k	12+
Juan Crisóstomo de Arriaga / Anna-Sophie Brüning	DIE ARABISCHE PRINZESSIN ODER DAS WIEDERGESCHENKTE LEBEN	90	C	G	10+
Kurt Atterberg	ALADIN	120	C	G	8+
Seymour Barab	THE PINK SIAMESE	45	C	G	8+
Seymour Barab	ROTKÄPPCHEN	50		G	8+
Leonard Bernstein / Erich Kästner	PETER PAN	120		G	10+
Heinrich Ignaz Franz Biber / Anna-Sophie Brüning	HIMMELSGEIGEN UND HÖLLENFEUER	120	C	G	14+
Hans Bittner	DIE ERRETTUNG FATMES	65	C	G	10+
Carey Blyton	DRACULA!	30	C	k	8+
Carey Blyton	FRANKENSTEIN	40	C	k	8+
Benjamin Britten	ALBERT HERRING	135		k	14+
Benjamin Britten	DER KLEINE SCHORNSTEINFEGER	45	C	k	10+
Benjamin Britten	NOAHS FLUT	50	C	G	6+
Benjamin Britten	WIR MACHEN EINE OPER	130	C	k	10+
Mary E. Caldwell	A GIFT OF SONG (DIE GESCHICHTE VON „STILLE NACHT“)	65	C	G	8+
Aaron Copland	THE SECOND HURRICANE	55	C	G	12+
César Cui	DER GESTIEFELTE KATER	60		G	8+
Paul Dessau	ORPHEUS UND DER BÜRGERMEISTER	60	C	k	10+
Moritz Eggert	GO VERSUS KOMET	15		k	12+
Moritz Eggert	PAUL UND VIRGINIE	75		k	12+
Moritz Eggert	TEUFELS KÜCHE	50		k	5+
Gottfried von Einem	LUZIFERS LÄCHELN	70		G	14+
Gottfried von Einem	TULIFANT	70		G	10+
Leonard Evers	ATMAN!	50		k	8+
Leonard Evers	DER BAUMGEIST	50		k	6+
Leonard Evers	HUMANOID	70		G	14+
Leonard Evers / Flora Verbrugge	GOLD!	55		k	6+
Leonard Evers	DIE ODYSSEE	90		G	12+
Grigori Frid	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK	60		k	14+
Paula Fünfeck	BAB b EL	50		k	6+
Paula Fünfeck	DRACHEN!	90	C	G	10+

Cecil Armstrong Gibbs	DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE	90	C	k	8+
Detlev Glanert	DIE DREI RÄTSEL	85	C	G	10+
Detlev Glanert	LEYLA UND MEDJNUN	80		G	14+
Johannes Harneit	ALICE IM WUNDERLAND	90	C	G	10+
Stephen Hatfield	ANN AND SÉAMUS	60	C	k	14+
Michael Head	THE BACHELOR MOUSE	60	C	k	8+
Hans Werner Henze / Cooperativa MARZOCCO 75	DER HEISSE OFEN	90	C	G	14+
Paul Hertel	ELSTER UND PARZIVAL	60		k	10+
Samuel Hogarth	ZWERG NASE	85	C	G	8+
Michael Hurd	MR. PUNCH	30	C	k	6+
Karl Jenkins	ELOISE	70	C	G	8+
Elena Kats-Chernin	A CHRISTMAS CAROL	55 / 120		k	6+
Elena Kats-Chernin	DIE GESCHICHTE VON VALEMON, DEM EISBÄRKÖNIG	50		k	8+
Elena Kats-Chernin	DER HERZLOSE RIESE	55	C	G	6+
Elena Kats-Chernin	JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER	100	C	G	8+
Elena Kats-Chernin	LENE FLIEGT INS ZIRKUSLAND	60		k	6+
Elena Kats-Chernin	NILS HOLGERSSONS WUNDERSAME ABENTEUER	75	C	G	6+
Elena Kats-Chernin / Igor Bauersima	THE RAGE OF LIFE	70		G	14+
Elena Kats-Chernin	SCHNEEWITTCHEN UND DIE 77 ZWERGE	100	C	G	8+
Elena Kats-Chernin	DER WIND IN DEN WEIDEN	65 / 90	C	G	8+
Alexander Knaifel	DAS GESPENST VON CANTERVILLE	90	C	G	8+
Alexander Knaifel	DAS GESPENST VON CANTERVILLE: ROMANTISCHE SZENEN	45		G	8+
Hans Krása	BRUNDIBÁR	30	C	k	10+
Lucy Landymore	DER ZAUBERER VON OZ	60		k	6+
Marius Felix Lange	DER GESANG DER ZAUBERINSEL	75		G	8+
Marius Felix Lange	DAS GESPENST VON CANTERVILLE	135	C	G	8+
Marius Felix Lange	KRABAT	140	C	G	10+
Marius Felix Lange	KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER	70		k	14+
Marius Felix Lange	MOMOTARO, DER PFIRSICHJUNGE	55		k	6+
Marius Felix Lange	DAS OPERNSCHIFF ODER AM SÜDPOL, DENKT MAN, IST ES HEISS	50		G	6+
Marius Felix Lange	SCELLEN-URSLI	70		k	6+
Marius Felix Lange	DIE SCHNEEKÖNIGIN	90	C	G	6+
Marius Felix Lange	SCHNEEWITTCHEN	80		G	6+
Marius Felix Lange	VOM MÄDCHEN, DAS NICHT SCHLAFEN WOLLTE	90	C	G	8+
Marvin David Levy	THE ZACHARY STAR	90	C	k	10+
John Lunn	MISPER	95	C	G	14+
John Lunn	TANGIER TATTOO	120	C	G	14+
John Lunn	ZOE	100	C	G	14+
Elizabeth Maconchy	DIE VÖGEL (DES ARISTOPHANES)	40	C	G	10+
Massimiliano Matesic	KATZE IVANKA	95		G/k	6+
Peter Maxwell Davies	DIE BEIDEN FIDDLER	50	C	G/k	8+
Peter Maxwell Davies	DER REGENBOGEN	25	C	k	6+

Krzysztof Meyer	DIE VERZAUBERTEN BRÜDER	90	C	G	10+
Jan Müller-Wieland	DER KLEINE RING	75	C	G	10+
Jacques Offenbach / Aurelia Eggers	DIE REISE ZUM MOND	75		G	6+
Jacques Offenbach / Kay Link	DAS GIFT IM LIFT – WARUM ORPHEUS GANZ NACH UNTEN FUHR	75		k	10+
Gabriela Ortiz	ANA Y SU SOMBRA	45		k	8+
Jens Peter Ostendorf	ALICE IM WUNDERLAND	90		k	10+
Jens Peter Ostendorf	BRUCH – „EIN DING MIT MUSIK“	80		G	14+
Jens Peter Ostendorf	DER FALSCHER PRINZ	90	C	k	8+
Niclas Ramdohr / Peter Lund	DIE TRAUERIGER BALLADE VON JOHN MERRICK, GENANNT: DER ELEFANTENMENSCH	120		G	14+
Niclas Ramdohr / Peter Lund	VERRATEN UND VERKAUFT	60		k	14+
Imant Raminsh	THE NIGHTINGALE	50	C	G	10+
Gerald Resch	DIE ENTFÜHRUNG INS ZAUBERREICH	80		k	8+
Gerald Resch	GULLIVERS REISE	75	C	G	8+
Gerald Resch	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	70		k	6+
James Reynolds	GEISTERRITTER	85	C	G	10+
James Reynolds	DIE MITTERNACHTSTÜR	80		G	8+
Alec Rowley	ALADDIN IN THE UNDERGROUND	100	C	k	10+
Alec Rowley	THE FORTUNE BALLOT	90	C	k	10+
Alec Rowley	ON BETHLEHEM HILL	30	C	k	8+
Alec Rowley	ONCE ABOARD A LUGGER	105	C	G	8+
Alec Rowley	SILENCE IN COURT	75	C	k	8+
Aziza Sadikova	MOPITU	30		k	3+
Aziza Sadikova	RIGO UND ROSA	55		k/G	5+
Johannes X. Schachtner	VERSPROCHEN, FROSCHKÖNIG, VERSPROCHEN	60		k	6+
Nikolaus Schapfl	DER KLEINE PRINZ	140	C	G	8+
Dmitri Schostakowitsch	DAS DUMME KLEINE MÄUSCHEN	15		G	8+
Dmitri Schostakowitsch	DAS MÄRCHEN VOM POPEN UND SEINEM KNECHT BALDA	75	C	G	8+
Anno Schreier	WUNDERLAND	60		k	12+
Franz Schubert / Anna-Sophie Brüning	DIE BÜRGERSCHAFT	100	C	G	14+
Sebastian Schwab	HOLLE!	60 / 80		k	6+
Sebastian Schwab	MUSKETIERE!	75		k	8+
Sebastian Schwab	WURST	60		k	5+
Frank Schwemmer	KÜCHENOPER	35		k	3+
Frank Schwemmer	ROBIN HOOD	90	C	G	10+
Frank Schwemmer	DIE SCHATZINSEL	120		G	10+
Kurt Schwertsik	ALICE	90		G	12+
Kurt Schwertsik	CHALIFA UND DIE AFFEN	25		k	10+
Kurt Schwertsik	EISBERG NACH SIZILIEN	50		k	10+
Kurt Schwertsik	DAS MÄRCHEN VON FANFERLIESCHEN SCHÖNEFÜSSCHEN	65	C	G	14+
Chris Seidler	KATER MOSHE UND DER ZAUBERBOGEN	90	C	G	10+
Chris Seidler	RUPESH, KÖNIG DER ESEL	60	C	k	10+
Allen Shawn	THE ANT AND THE GRASSHOPPER	30		k	10+
Sebastian Sprenger	HENRIETTA UND DIE FEUERFEE	80	C	k	10+

Günter Steinke / Joseph Haydn	DIE WELT AUF DEM MOND	90		G	14+
Richard Strauss	DES ESELS SCHATTEN	90	C	G	14+
Mike Svoboda	ERWIN, DAS NATURTALENT	100	C	G	8+
Mike Svoboda	DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING	60		k	6+
Mike Svoboda	ROBIN HOOD – ZU GUT, UM WAHR ZU SEIN	45		G/k	6+
Mike Svoboda	DER UNGLAUBLICHE SPOTZ	60		k	8+
Katia Tchemberdji	MAX UND MORITZ	65	C	G	8+
Iris ter Schiphorst	DIE GÄNSEMAGD	60		k	10+
Iris ter Schiphorst	GRÜFFELO	40		k	4+
Iris ter Schiphorst	HILFE! DER HOMOLU KOMMT!	45	C	k	6+
Jeanine Tesori	THE LION, THE UNICORN, AND ME	70	C	k	6+
Mark-Anthony Turnage	CORALINE	100		G	12+
Mark-Anthony Turnage	THE RAILWAY CHILDREN	90	C	G	10+
Pierangelo Valtinoni	ALICE IM WUNDERLAND	90	C	G	10+
Pierangelo Valtinoni	DER JUNGE MIT DER VIOLINE	70	C	G	8+
Pierangelo Valtinoni	DER KLEINE PRINZ	70	C	G/k	8+
Pierangelo Valtinoni	PINOCCHIO	100	C	G	10+
Pierangelo Valtinoni	DIE ERSTE REISE UM DIE WELT	70	C	G	8+
Pierangelo Valtinoni	DIE REISE ZU PLANET 9	80	C	G	8+
Pierangelo Valtinoni	DIE SCHNEEKÖNIGIN	80	C	G	10+
Pierangelo Valtinoni	DER ZAUBERER VON OZ	100	C	G	10+

Boosey & Hawkes Bote & Bock GmbH
Musikverlag Hans Sikorski GmbH
Oranienstraße 164
10969 Berlin
GERMANY

E-Mail: composers.germany@concord.com
Tel.: +49 30 2500 13-0

Geschäftsführung: Tina Funk
Redaktion: Abteilung Promotion
Gestaltung: Goscha Nowak, Berlin

Bildnachweise: S. 6: Candy Welz | S. 9: Michiel Spijkers | S. 10: Philharmonie Luxembourg / Sébastien Grébille | S. 13: Olaf Struck | S. 14: Philharmonie Luxembourg / Alfonso Salgueiro | S. 17: Jaro Suffner | S. 18: Marlies Kink | S. 18: Jacintha Nolte | S. 18: Julia Wesely | S. 19: Lucia Hunziker | S. 19, 28: Boosey & Hawkes | S. 20, 38: Oliver Vogel | S. 23: Pawel Sosnowski | S. 24: Courtesy of Bellas Artes-Compañía Nacional de ópera | S. 27: Wiener Staatsoper / Michael Pöhn | S. 31: Tom Schweers | S. 32: Anna Stöcher | S. 32: Alina Leonova | S. 33: Janosch Abel | S. 33: Bettina Stöß | S. 33: Nina Wurtzel | S. 34: Daniel Senzek | S. 37: Salzburger Festspiele / Marco Borrelli | S. 41: Andreas Friess | S. 42: Lukas Hämmerle | S. 46: Lina Bihr – Fotomanufaktur | S. 49: Scott Suchman | S. 50: Glyndebourne Productions Ltd. / Richard Hubert Smit | S. 53: Jochen Quast | S. 44: Greta Calinescu | S. 44: Tilla Dürr | S. 45: Francesco Bertola | S. 45: Anna Stöcher | S. 45: Hans Jörg Michel | S. 54: Ludwig Olah | S. 54: Marisa Vranješ | S. Titelmotiv: Sebastian Schwabs MUSKETIERE! Salzburg 2025, mit Magnus-Remy Schmidt (Holgär), Tomislav Jukić (Portos) und Hannah-Theres Weigl (D’Artagnan), © Salzburger Festspiele / Marco Borrelli

Druck: Hartung Druck + Medien GmbH, Hamburg
Stand: Dezember 2025

BOOSEY & HAWKES | SIKORSKI
A CONCORD COMPANY

www.boosey.com

BOOSEY & HAWKES | SIKORSKI